

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 2019/2020 DER ENERGIE AG OBERÖSTERREICH

I ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Angaben

Der Energie AG Oberösterreich Konzern ist ein moderner und leistungsfähiger Energie- und Dienstleistungskonzern in den Segmenten Energie, Netz, Entsorgung, Tschechien und Holding & Services.

Mutterunternehmen des Konzerns ist die Energie AG Oberösterreich, der Firmensitz befindet sich in der Böhmerwaldstraße 3, Linz, Österreich.

Der Konzernabschluss der Energie AG Oberösterreich für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernjahresabschlusses nach österreichischem UGB. Sofern zusätzliche Angaben nach UGB erforderlich sind, werden diese bei den jeweiligen Erläuterungen hinzugefügt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

2. Änderung von Rechnungslegungsmethoden

2.1. Erstmalig angewendete bzw. geänderte und von der EU übernommene Standards und Interpretationen

IFRS 16 (Leases)

Der im Jänner 2016 veröffentlichte IFRS 16 ersetzt IAS 17, IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. Der neue Standard sieht vor, dass alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Die bisherige unterschiedliche Behandlung von Operating- und Finance-Leasingverhältnissen nach IAS 17 beim Leasingnehmer entfällt. Der Leasingnehmer aktiviert ein Nutzungsrecht am dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Vermögenswert und erfasst gleichzeitig eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen. Die Abzinsung erfolgt mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz, sofern sich dieser nicht bestimmen lässt wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Als Grenzfremdkapitalzinssatz wurden per 1.10.2019 laufzeitabhängig 1,2 % bzw. 1,7 % angenommen. Das Nutzungsrecht wird in der Folge planmäßig amortisiert und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortgeführt.

IFRS 16 wird nicht für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse angewendet, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Eine freiwillige Anwendung auf immaterielle Vermögenswerte entsprechend IFRS 16.4 erfolgt nicht. Die Anwendung erfolgt rückwirkend, indem zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die kumulierte Auswirkung bilanziert wird. Die erstmalige Anwendung erfolgt im Geschäftsjahr 2019/2020. Der Konzern wendet IFRS 16 auf alle Verträge an, die vor dem 1.10.2019 abgeschlossen wurden und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert wurden. Bisherige Finance-Leasingverhältnisse werden weitergeführt, es erfolgt lediglich eine Umbuchung der Vermögenswerte in ein Nutzungsrecht. Es wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht bei Leasingverhältnissen auf eine Wertminderungsprüfung zu verzichten und stattdessen unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung zu überprüfen, ob es sich um einen belasteten Vertrag handelt. Darüber hinaus wurde die Laufzeit von Leasingverhältnissen, die eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption vorsehen, rückwirkend bestimmt.

Die Erstanwendung von IFRS 16 führte zu folgenden zusätzlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

	01.10.2019 Mio. EUR
AKTIVA	
A. Langfristiges Vermögen	
II. Sachanlagen	
Aktivposten IFRS 16	93,1
Technische Anlagen und Maschinen	-19,3
	73,8
	73,8
PASSIVA	
B. Langfristige Schulden	
I. Finanzverbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	112,8
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	-43,4
	69,4
B. Kurzfristige Schulden	
I. Finanzverbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	7,2
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	-2,8
	4,4
	73,8

Der Konzern hat die Liegenschaft Böhmerwaldstraße 3, Linz, auf der sich die Konzernzentrale befindet, von der Power Tower GmbH seit dem Jahr 2008 geleast. Der Konzern hält einen Geschäftsanteil im Ausmaß von 1 % an der Gesellschaft.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt nicht durch den Konzern. Der Leasingvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, eine Kündigung durch den Leasingnehmer ist erstmals 20 Jahre, unter bestimmten Voraussetzungen 23 Jahre nach Vertragsbeginn zulässig. Der Konzern hat das einseitige Recht, aber keine Verpflichtung, die Power Tower GmbH 15 oder 20 Jahre nach Leasingbeginn zu erwerben.

Die Leasingrate ist an die Zinsentwicklung gekoppelt. Der Konzern ist verpflichtet, die laufende Instandhaltung der Liegenschaft vorzunehmen und alle gesetzlichen Auflagen, die auch den Eigentümer betreffen können, zu erfüllen. Darüber hinausgehende Risiken bestehen nicht. Der Leasingvertrag wurde in der Vergangenheit als operativer Leasingvertrag nach IAS 17 eingestuft. Die Power Tower GmbH ist als strukturierte Gesellschaft nach IFRS 12 anzusehen, aber mangels Beherrschung nicht als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Zum 1.10.2019 werden ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit in Höhe von EUR 39,9 Mio. entsprechend IFRS 16 angesetzt.

Im Segment Entsorgung wurden Bestandsverträge über Liegenschaften lokalisiert, welche zur Bilanzierung von Nutzungsrechten sowie entsprechender Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 25,7 Mio. führen.

Im Segment Entsorgung wurden darüber hinaus im Geschäftsjahr 2007/2008 Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft und über einen Zeitraum von 15 Jahren zurückgemietet („Sale-and-Leaseback“). Das Leasingverhältnis wurde nach IAS 17 als Finanzierungs-Leasingverhältnis eingestuft. Die Vermögenswerte wurden bis 30.9.2019 weiterhin in der Bilanz aktiviert, der Barwert der Mindestleasingzahlungen wurde passiviert. Der Leasinggeber hat am Ende der Vertragslaufzeit ein Andienungsrecht zum aushaftenden Darlehensbetrag. Während der Vertragslaufzeit ist die Weitervermietung an Dritte nicht gestattet. Mit 1.10.2019 wurde der Buchwert der Vermögenswerte in Höhe von EUR 19,3 Mio. in ein Nutzungsrecht umgebucht. Die korrespondierende Verbindlichkeit beträgt EUR 46,2 Mio..

Zum 30.9.2020 beträgt die Leasingverbindlichkeit EUR 113,1 Mio. (bis zu 1 Jahr: EUR 7,2 Mio., 1-5 Jahre EUR 55,3 Mio., über 5 Jahre EUR 50,6 Mio.). Die Leasingverbindlichkeiten sind in der Bilanz unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 betragen die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse TEUR 8.719,6. Der Aufwand für Leasingverhältnisse, welche nicht nach IFRS 16 bilanziert werden, beträgt TEUR 3.561,0.

Die Überleitung der Verpflichtungen aus Miet- Pacht- und Leasingverhältnissen zur Leasingverbindlichkeit zum Erstanwendungszeitpunkt zeigt folgendes Bild:

	Mio. EUR
Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenem Sachanlagevermögen zum 30.09.2019	49,2
Verbindlichkeit aus dem Sale-and-Leaseback-Leasingverhältnis aus dem Jahr 2007/08 im Segment Entsorgung	46,2
Ausübungspreis für Kaufoptionen, deren Wahrnehmung hinreichend sicher ist	31,3
Sonstige Posten	-3,1
	123,6
Abzinsungseffekt	-3,6
Leasingverbindlichkeit zum 01.10.2019	120,0

Im Posten Sachanlagen sind folgende Nutzungsrechte enthalten:

2019/2020	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Fahrzeuge TEUR	Summe TEUR
Erstmalige Erfassung	71.374,2	837,2	84,1	1.453,7	73.749,2
Finanzierungsleasing	–	19.303,7	–	–	19.303,7
01.10.2020	71.374,2	20.140,9	84,1	1.453,7	93.052,9
Währungsdifferenzen	2,1	–	–	–	2,1
Zugänge	1.211,0	10,3	35,9	359,4	1.616,6
Abgänge	-233,0	-613,2	–	-295,4	-1.141,6
Abschreibungen	-4.177,3	-3.141,1	-57,2	-491,3	-7.866,9
30.09.2020	68.177,0	16.396,9	62,8	1.026,4	85.663,1

Sonstige neu anzuwendende Standards

Neu anzuwendende, von der EU übernommene geänderte Standards und Interpretationen mit Inkrafttreten am 1.1.2019 oder später:

- IFRS 9 (Amendments: Prepayment Features with Negative Compensation)
- Annual Improvements to IFRS Standards 2015-2017 Cycle (Amendments to IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 and IAS 23)
- IAS 19 (Amendments: Plan Amendment, Curtailment or Settlement)
- IFRIC 23 (Uncertainty over Income Tax Treatments)
- IAS 28 (Amendments: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures)

Die erstmalige Anwendung führt zu keinen wesentlichen Änderungen.

2.2. Nicht vorzeitig angewendete Standards und Interpretationen

Im Konzernabschluss 2019/2020 wurden folgende, von der EU übernommene Änderungen nicht vorzeitig angewendet:

Inkrafttreten in der EU mit 1.1.2020:

- IFRS 3 (Amendments: Definition of a Business)
- IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7 (Amendments: Interest Rate Benchmark Reform)
- IAS 1, IAS 8 (Amendments: Definition of Material)
- Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards

Inkrafttreten in der EU am 1.6.2020

- IFRS 16 (Amendments: Leases Covid-19-Related Rent Concessions)

Folgende Standards und Interpretationen, Änderungen und Verbesserungen von Standards treten mit 1.1.2021 oder später in Kraft, wobei eine Übernahme durch die Europäische Union derzeit noch nicht erfolgt ist:

- IFRS 17 (Insurance Contracts including Amendments)
- IAS 1 (Classification of Liabilities as Current or Non current including Deferral of Effective Date)
- IFRS 3 (References to the Conceptual Framework)
- IAS 37 (Onerous Contracts Costs of Fulfilling a Contract)
- IAS 16 (PP&E: Proceeds before Intended Use)
- Annual Improvements to IFRS Standards 2018-2020 Cycle (Amendments: IFRS 1, IFRS 9 , IFRS 16 und IAS 41)
- Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16 Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2

Diese Standards werden voraussichtlich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet werden.

Folgender Standard ist mit 1.1.2016 in Kraft getreten, wurde von der EU aber nicht übernommen:

- IFRS 14 (Regulatory Deferral Accounts)

Bei folgendem Standard wurde das Inkrafttreten auf unbestimmte Zeit verschoben:

- IFRS 10 und IAS 28 (Amendments: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture)

Aus der erstmaligen Anwendung werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

3.1. Grundsätze

Tochterunternehmen

Alle wesentlichen Unternehmen, die von der Energie AG Oberösterreich direkt oder indirekt beherrscht werden (Tochterunternehmen), werden nach IFRS 10 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn der Investor schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Beherrschung resultiert in sämtlichen Fällen aus den gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten (Geschäftsanteile bzw. Aktien).

Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 beschreibt die Bilanzierung durch Unternehmen, die gemeinsam eine Vereinbarung kontrollieren. Gemeinsame Kontrolle beinhaltet die vertraglich vereinbarte Teilung der Kontrolle. Besteht ein Anspruch auf das Nettovermögen der Vereinbarung (Gemeinschaftsunternehmen) erfolgt die Bilanzierung nach der Equity-Methode. Bestehen Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten der Vereinbarung (Gemeinschaftliche Tätigkeiten), erfolgt eine anteilmäßige Einbeziehung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft produziert Strom aus Wasserkraftwerken. Die Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH liefert Strom aus dem Betrieb eines Gas- und Dampfkraftwerkes.

Der Konzern hält sowohl an der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft als auch an der Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH eine strategische Beteiligung im Ausmaß von 50 %. Die Gesellschaften werden von keinem Gesellschafter beherrscht.

Aufgrund bestehender Stromlieferverträge wird die von den Gesellschaften produzierte elektrische Energie von den Gesellschaftern übernommen, wobei die Verrechnung zu anteiligen Produktionskosten zuzüglich einer entsprechenden Gewinnmarge erfolgt. Durch die Stromlieferverträge bestehen Rechte an den Vereinbarungen zuzurechnenden Vermögenswerten. Da die Schulden der Vereinbarungen im Wesentlichen nur durch diese Zahlungsströme beglichen werden können, liegen Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung vor. Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft sowie die Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH werden daher als gemeinschaftliche Tätigkeit nach IFRS 11 eingestuft.

Der Anteil an den Vermögenswerten und Schulden sowie Erlösen und Aufwendungen wird im Konzernabschluss ausgewiesen. Als Anteil für die anteilige Einbeziehung der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft wird der durchschnittliche Anteil an den Stromlieferungen (38 %) herangezogen. Als Quote für die Konsolidierung der Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH wird der Anteil am Strombezug in Höhe von 70 % verwendet.

Gemeinschaftsunternehmen

Aufgrund besonderer gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen liegt bei der „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (Salzburg), der Papyrus Wertstoff Service GmbH (Bad Reichenhall, Deutschland) sowie der Fernwärme Steyr GmbH trotz einer Mehrheit an Stimmrechten keine Beherrschung vor. Diese Gesellschaften werden mit weiteren Investoren gemeinschaftlich geführt und daher nach der Equity-Methode bewertet.

Bei der ENAMO GmbH, der ENAMO Ökostrom GmbH sowie der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG lag bis 31.3.2019 aufgrund besonderer gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen ebenfalls keine Beherrschung vor. Die ENAMO GmbH belieferte Großkunden mit elektrischer Energie, die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG lieferte Strom an Privat- und Gewerbekunden.

Die Energie AG Oberösterreich war alleinige Kommanditistin der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Komplementärin war die ENAMO GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH und der LINZ STROM GmbH.

Gemäß IFRS 11 stellte die ENAMO GmbH mit den von ihr beherrschten Tochterunternehmen Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG sowie LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG eine gemeinsame Vereinbarung bzw. Gemeinschaftsunternehmen dar, da diese Gesellschaften von der Energie AG Oberösterreich und der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste gemeinschaftlich geführt wurden. Diese Unternehmen waren bis 31.3.2019 gemäß IFRS 11 iVm IAS 28 At Equity im Konzernabschluss zu erfassen. Auf Grund der vertraglich festgelegten Anteile am Ergebnis erfolgte dies für die ENAMO GmbH mit 80 %, bei der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG mit 100 % sowie bei der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG mit 0 %.

Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, bei denen die Energie AG Oberösterreich über einen maßgeblichen Einfluss verfügt (assoziierte Unternehmen) werden nach der Equity-Methode bewertet. Der maßgebliche Einfluss besteht aufgrund von Anteilen am Gesellschaftskapital. Die Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation ist ein Infrastrukturanbieter für Energie, Verkehr und Telekommunikation. Die Wels Strom GmbH ist ein Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen.

Weitere Angaben

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich wie folgt:

	Voll- konsolidierung	Quoten- konsolidierung	Equity- konsolidierung
30.09.2019	49	2	11
Erstmalige Einbeziehung	2	–	–
Neugründung	1	–	–
Im Berichtsjahr verschmolzen bzw. liquidiert	-3	–	–
30.09.2020	49	2	11

Segment Energie

Die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH (Anteil 100 %) wurde am 26.2.2020 gegründet und vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Der Großkundenvertrieb der ENAMO GmbH wurde in diese Gesellschaft überführt, die ENAMO GmbH in der Folge liquidiert.

Darüber hinaus wurde der Teilbetrieb „stromdiskont.at“ der ENAMO Ökostrom GmbH in die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH abgespalten.

Segment Tschechien

Im Segment Tschechien wurde die Městské tepelné hospodářství Kolín, spol. s r.o mit der VODOS s.r.o. verschmolzen und in Energie AG Kolin a.s. umfirmiert. Darüber hinaus wurde die VODOSPOL s.r.o. mit der CEVAK a.s. verschmolzen. Das Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen VAK Zápý s.r.o. (100 %, Zápý, Tschechien) wurde per 30.9.2020 erstmals vollkonsolidiert in den Konzernabschluss aufgenommen.

Segment Holding & Services

Die Wertstatt 8 GmbH, Linz, 100 %, wurde mit 30.11.2019 erstmals vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Geschäftstätigkeit umfasst digitale Lösungen und die Entwicklung von innovativen Geschäftsmodellen rund um die Themen Energie und Umwelt.

Die Auswirkungen der Änderung des Konsolidierungskreises auf den Konzernabschluss sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Geschäftsjahr 2018/19 hat der Konzern (Segment Energie) ausgehend vom bisher gehaltenen Eigenkapitalanteil von 65 % die restlichen 35 % der Geschäftsanteile der ENAMO GmbH erworben (Erwerbszeitpunkt: 1.4.2019). Durch den Erwerb hielt der Konzern 100 % der Geschäftsanteile an der ENAMO GmbH sowie indirekt über die ENAMO GmbH 100 % der Geschäftsanteile an der ENAMO Ökostrom GmbH. Durch den Erwerb erlangte der Konzern darüber hinaus die Beherrschung über die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Durch die Erlangung der Beherrschung an den genannten Gesellschaften lag ein Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 vor. Die zuvor an den erworbenen Unternehmen

gehaltenen Eigenkapitalanteile wurden zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet (sukzessiver Unternehmenszusammenschluss). Der beizulegende Zeitwert wurde bei der ENAMO GmbH und der ENAMO Ökostrom GmbH aus dem Kaufpreis für den erworbenen Geschäftsanteil abgeleitet, wobei die im Kaufpreis enthaltenen Synergie-Effekte in Abzug gebracht wurden.

Bei der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG wurde der beizulegende Zeitwert anhand der erwarteten Cash-Flows ermittelt. Das Ergebnis aus der Neubewertung der bisher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert betrug EUR 48,2 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemeinschaftsunternehmen

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Gemeinschaftsunternehmen (100%) stellt sich wie folgt dar:

	Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG		ENAMO GmbH		Sonstige Gemeinschafts- unternehmen	
	30.09.2020 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2020 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2020 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	–	–	–	–	84,2	86,4
Kurzfristiges Vermögen	–	–	–	–	26,5	27,7
	–	–	–	–	110,7	114,1
Eigenkapital	–	–	–	–	28,8	25,8
Langfristige Schulden	–	–	–	–	76,2	79,1
Kurzfristige Schulden	–	–	–	–	5,7	9,2
	–	–	–	–	110,7	114,1
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	–	–	5,6	5,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	62,7	60,7

	Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG		ENAMO GmbH		Sonstige Gemeinschafts- unternehmen	
	2019/2020 Mio. EUR	01.10.2018- 31.03.2019 Mio. EUR	2019/2020 Mio. EUR	01.10.2018- 31.03.2019 Mio. EUR	2019/2020 Mio. EUR	2018/2019 Mio. EUR
Umsatzerlöse	–	131,4	–	113,2	49,3	66,5
Abschreibung	–	–	–	–	-5,6	-5,6
Zinserträge	–	–	–	–	0,1	0,1
Zinsaufwand	–	-0,1	–	–	-1,7	-1,4
Steuern	–	1,4	–	-0,1	-0,9	-1,6
Ergebnis nach Steuern	–	17,6	–	0,8	3,5	2,5
	–	–	–	–	–	–
Anteil am Nettovermögen 01.10.	–	101,5	–	11,4	7,3	6,3
Jahresergebnis	–	17,6	–	0,5	1,8	1,4
Ausschüttungen	–	-43,0	–	-6,1	-0,2	-0,4
Abgang	–	-76,1	–	-5,8	–	–
Anteil am Nettovermögen 30.09.	–	–	–	–	8,9	7,3
Firmenwert	–	–	–	–	4,2	4,2
Buchwert 30.09.	–	–	–	–	13,1	11,5

Assoziierte Unternehmen

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der assoziierten Unternehmen (100%) stellt sich wie folgt dar:

	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation		Wels Strom GmbH		Sonstige Assoziierte Unternehmen	
	30.09.2020 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2020 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2020 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	1.411,5	1.342,4	107,8	79,5	6,2	7,1
Kurzfristiges Vermögen	99,7	139,9	15,7	16,6	2,1	2,2
	1.511,2	1.482,3	123,5	96,1	8,3	9,3
Eigenkapital	563,7	544,2	24,5	23,8	5,3	5,4
Langfristige Schulden	672,9	670,2	32,5	26,4	2,1	2,6
Kurzfristige Schulden	274,6	267,9	66,5	45,9	0,9	1,3
	1.511,2	1.482,3	123,5	96,1	8,3	9,3

	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation		Wels Strom GmbH		Sonstige Assoziierte Unternehmen	
	2019/2020 Mio. EUR	2018/2019 Mio. EUR	2019/2020 Mio. EUR	2018/2019 Mio. EUR	2019/2020 Mio. EUR	2018/2019 Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.404,0	1.553,7	99,8	95,0	5,0	3,6
Ergebnis nach Steuern	45,3	46,6	1,8	0,6	0,9	0,2
Ausschüttungen	-6,8	-7,2	-0,3	-0,4	-0,4	-0,3
Anteil am Nettovermögen 01.10.	142,2	139,0	11,5	11,6	2,2	2,2
Erstmalige Einbeziehung	–	–	–	–	–	–
Jahresergebnis	11,8	10,4	0,9	0,3	0,4	0,3
Wertminderung	–	–	–	–	–	–
Ausschüttungen	-6,8	-7,2	-0,3	-0,4	-0,4	-0,3
Anteil am Nettovermögen 30.09.	147,2	142,2	12,1	11,5	2,2	2,2
Firmenwert	19,7	19,7	17,7	17,7	–	–
Buchwert 30.09.	166,9	161,9	29,8	29,2	2,2	2,2

3.2. Konzernunternehmen

	Sitz	Beteiligungsanteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Österreich			
Energie AG Oberösterreich	Linz	Mutterunternehmen	
Energie AG Group Treasury GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH	Linz	100,00 (-)	KV (-)
Energie AG Oberösterreich Business Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Bohemia GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Customer Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kraftwerk Ennshafen GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kommunalservice GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Personalmanagement GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Personal Power GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Renewable Power GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Tech Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Trading GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Umwelt Holding GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie-Contracting Steyr GmbH	Steyr	100,00 (100,00)	KV (KV)
Abfall-Aufbereitungs-GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
ASPG Altlastensanierungsprojekte GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
ENAMO GmbH	Linz	- (100,00)	- (KV)
ENAMO Ökostrom GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
IfEA Institut für Energieausweis GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Netz Oberösterreich GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Wertstatt 8 GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KO)
MA Restabfallverwertung GmbH	Hörsching	99,00 (99,00)	KV (KV)
WDL-WasserdienstleistungsGmbH	Linz	90,00 (90,00)	KV (KV)
Market Calling Marketing GesmbH	Linz	60,00 (60,00)	KV (KV)
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft	Steyr	50,00 (50,00)	GT (GT)
Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH	Linz	50,00 (50,00)	GT (GT)
"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	63,33 (63,33)	GU (GU)
Fernwärme Steyr GmbH	Steyr	51,00 (51,00)	GU (GU)
AMR Austrian Metal Recovery GmbH	Linz	50,00 (50,00)	GU (GU)
Windpower EP GmbH	Parndorf	50,00 (50,00)	GU (GU)
Bioenergie Steyr GmbH	Behamberg	49,00 (49,00)	GU (GU)
Energie Ried Wärme GmbH	Ried im Innkreis	40,00 (40,00)	GU (GU)

	Sitz	Beteiligungsanteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Wels Strom GmbH	Wels	49,00 (49,00)	KE (KE)
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH	Braunau	40,00 (40,00)	KE (KE)
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	Salzburg	26,13 (26,13)	KE (KE)
mieX GmbH	Peilstein	100,00 (100,00)	KO (KO)
Oberösterreichische Gemeinnützige Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung	Linz	100,00 (100,00)	KO (KO)
Energy IT Service GmbH	Linz	66,67 (66,67)	KO (KO)
BBI Breitbandinfrastruktur GmbH	Linz	55,00 (55,00)	KO (KO)
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH	Lenzing	50,00 (50,00)	KO (KO)
WDL Infrastruktur GmbH	Linz	49,00 (49,00)	KO (KO)
OÖ Science-Center Wels Errichtungs-GmbH	Wels	50,00 (50,00)	KO (KO)
GRB Geothermie Ried Bohrung GmbH	Ried im Innkreis	40,00 (40,00)	KO (KO)
Recycling Innsbruck GmbH	Innsbruck	25,00 (25,00)	KO (KO)
ELG Liegenschaftsverwertung GmbH	Wallern	20,00 (20,00)	KO (KO)
Tschechien			
ČEVAK a.s.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
ENERGIE AG BOHEMIA s.r.o.	Praha	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Teplo Vimperk s.r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Teplo Rokycany s.r.o.	Rokycany	100,00 (100,00)	KV (KV)
Městské tepelné hospodářství Kolín, spol. s r.o.	Kolín	- (95,00)	- (KV)
Tepelne zasobovani Rakovník spol. s.r.o.	Rakovník	100,00 (100,00)	KV (KV)
VAK Zápy s.r.o.	Zápy	100,00 (-)	KV (-)
VHOS a.s.	Moravská Třebová	100,00 (100,00)	KV (KV)
Vodáreská společnost Beroun s.r.o.	Beroun	100,00 (100,00)	KV (KV)
VODOSPOL s.r.o.	Klatovy	- (100,00)	- (KV)
VODOS Velkoobchod s.r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Kolin a.s. (Vormals: VODOS s.r.o.)	Kolín	97,30 (100,00)	KV (KV)
Vodáreská společnost Chrudim a.s.	Chrudim	95,00 (95,00)	KV (KV)
SATEZA a.s.	Šumperk	91,67 (91,67)	KV (KV)
Aqua Servis a.s.	Rychnov nad Kněžnou	66,00 (66,00)	KV (KV)
Vodovody a kanalizace Beroun a.s.	Beroun	59,22 (59,20)	KV (KV)
1. Jihočeská vodohospodářská spol. s r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KO (KO)
DÉMOS, spol. s r.o.	Ústí nad Orlicí	100,00 (100,00)	KO (KO)
DÉMOS - správa, s.r.o.	Ústí nad Orlicí	100,00 (100,00)	KO (KO)
Vodovod Radyně a.s.	České Budějovice	100,00 (-)	KO (-)
Italien			
ECOFÉ S.R.L.	Meran	100,00 (100,00)	KV (KV)

	Sitz	Beteiligungsanteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH	Neumarkt	100,00 (100,00)	KV (KV)
Salvatonica Energia S.R.L.	Meran	100,00 (100,00)	KV (KV)
Deutschland			
Erdgas Oberösterreich Vertriebs GmbH	Tittling	100,00 (100,00)	KV (KV)
Papyrus Wertstoff Service GmbH	Bad Reichenhall	63,33 (63,33)	GU (GU)
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH	Simbach	40,00 (40,00)	KE (KE)
Polen			
Finadvice Fair Energy Wind Development sp.zo.o.	Warszawa	100,00 (100,00)	KO (KO)
Finadvice Fair Energy Wind Development 5 Sp. z o.o.	Warszawa	100,00 (100,00)	KO (KO)
Ungarn			
Energie AG Heves Régió Környezetvédelmi és Hulladékgazdálkodási Korlátolt Felelősségű Társaság	Hejőpapi	100,00 (100,00)	KV (KV)

KV vollkonsolidierte Gesellschaften

GU nach der Equity-Methode einbezogenes Gemeinschaftsunternehmen

GT Gemeinschaftliche Tätigkeit, anteilmäßige Einbeziehung der Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge

KE nach der Equity-Methode assoziiertes Unternehmen

KO wegen Geringfügigkeit nicht einbezogene Gesellschaften

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des beizulegenden Zeitwertes der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem anteiligen, Neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbes. Die nicht beherrschenden Anteile werden mit dem beizulegenden Zeitwert der auf sie entfallenden identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens bewertet (Partial-Goodwill-Methode).

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend IFRS 3 angesetzt. Die erworbenen Firmenwerte basieren im Wesentlichen auf künftigen Ertragserwartungen sowie Synergieeffekten. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal jährlich nach IAS 36 getestet. Passive Unterschiedsbeträge nach IFRS 3 werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss vollkonsolidiert bzw. anteilmäßig einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der vollkonsolidiert einbezogenen Unternehmen, der gemeinschaftlichen Tätigkeiten, der Gemeinschaftsunternehmen sowie der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt bzw. werden Zwischenabschlüsse erstellt.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

5.1. Covid-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich unter anderem durch niedrigere Preise auf den Energiemärkten, einem erwarteten künftigen Rückgang bei den Energielieferungen sowie einer höheren Planungsunsicherheit auf den Konzernabschluss zum 30.9.2020 aus. Mit einer schrittweisen Rücknahme von einschränkenden Maßnahmen sowie einer beginnenden wirtschaftlichen Erholung wird im Geschäftsjahr 2020/21 gerechnet. Es wird erwartet, dass in den beiden Folgejahren eine weitest gehende Normalisierung des wirtschaftlichen Umfeldes eintritt. Der Konzern weist auch im aktuell schwierigeren Marktumfeld eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf. Der Abschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Firmenwerte des Konzerns ergaben sich neben den unter Punkt 16.2 erläuterten Effekte, keine zusätzlichen Anhaltspunkte für Wertminderungen durch die Covid-19-Pandemie.

Im Segment Energie wurden Strommengen für Absatzverträge im Voraus beschafft. Aufgrund des Wegfalls von Grundgeschäften wurde die korrespondierende, bisher im Eigenkapital erfasste Bewertung der derivativen Finanzinstrumente in Höhe von EUR 1,0 Mio. in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Aufgrund sinkender Preise am Absatzmarkt wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften für Stromlieferungen in Höhe von EUR 1,8 Mio. gebildet.

Durch die COVID-19-Pandemie wurde die Einschätzung bezüglich der erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angepasst, die entsprechenden Wertminderungen erhöhten sich dadurch um EUR 0,7 Mio..

5.2. Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erforderte die Vornahme von Schätzungen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie Anhangangaben beeinflussen.

Insbesondere bei der Ermittlung von Rückstellungen sowie bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten werden Einschätzungen und Annahmen getroffen.

Schätzungen und Annahmen betreffen im Bereich der Personalrückstellungen vor allem Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie Fluktuation.

Der zur Ermittlung der Personalrückstellungen herangezogene Gehaltstrend setzt sich aus einer prognostizierten künftigen Erhöhung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter (langfristiges Inflationsziel der EZB erhöht um einen Zuschlag) sowie durchschnittlichen individuellen Lohn- und Gehaltssteigerungen zusammen.

Der Zinssatz zur Abzinsung der Personalrückstellungen wird von einem externen Dienstleister auf Basis von „high quality corporate bonds“ ermittelt, wobei eine Anpassung an die unternehmensinterne Duration erfolgt.

Als Zinssatz zur Abzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen wird ein risikoloser Zinssatz, ermittelt aus Staatsanleihen mit einem AAA-Rating, herangezogen.

Im Zuge der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten sowie Geschäfts- und Firmenwerten werden Schätzungen künftiger Cashflows sowie von Zinssätzen vorgenommen (siehe hierzu Pkt. 5.5. ▶ Seite 122ff).

Anlässlich der Ermittlung der Nutzungsdauern für Anlagevermögen wird die voraussichtliche Dauer der Nutzbarkeit der Vermögenswerte für das Unternehmen geschätzt. Im Zuge der Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Stromnetz“ im Vorjahr (siehe hierzu Punkt 16.2.) erfolgte eine Neueinschätzung der Nutzungsdauern.

Die Nutzungsdauern wurden an die regulatorisch vorgeschriebenen Nutzungsdauern angepasst. Der planmäßige Abschreibungsbetrag des Stromnetzes beträgt EUR 57,7 Mio. (Vorjahr: EUR 55,5 Mio.).

Im Zuge der erstmaligen Einbeziehung (sukzessiver Erwerb) der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG wurde im Geschäftsjahr 2018/19 der beizulegende Zeitwert des zuvor gehaltenen Kapitalanteils unter Anwendung einer Discounted Cash Flow Methode ermittelt (siehe hierzu Pkt. 3.1. ▶ Seite 111). Die bedeutendste Ermessensentscheidung betrifft die Annahme der Bezugskosten für elektrische Energie. Die Annahmen für die künftigen Bezugskosten basieren – soweit verfügbar – auf Marktdaten, sofern keine Marktdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis von Marktstudien vorgenommen. Darüber hinaus ist die Bewertung insbesondere von der Annahme der Wechselrate von Stromkunden, dem Bewertungszeitraum sowie dem Abzinsungssatz (4,9 %) beeinflusst.

Die vorgenommenen Einschätzungen können von den sich tatsächlich ergebenden Beträgen abweichen und künftige Konzernabschlüsse beeinflussen. Hinsichtlich möglicher Auswirkungen von Schätzungsänderungen verweisen wir in Bezug auf Impairment-Tests sowie versicherungsmathematische Parameter auf die Sensitivitätsanalysen.

Folgende Bilanzposten sind wesentlich von Schätzungen beeinflusst:

Buchwerte	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Firmenwerte	86.217,2	86.185,7
Sachanlagen	1.980.631,5	1.881.853,8
Beteiligungen	240.570,4	228.088,3
Langfristige Rückstellungen	290.470,2	308.093,1
Kurzfristige Rückstellungen	20.684,1	22.244,5

5.3. Immaterielle Vermögenswerte

Der aus dem Erwerb von Tochterunternehmen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögenswerten dargestellt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Sonstige Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) unter bestimmten Voraussetzungen als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu aktivieren und in der Folge über ihre Nutzungsdauer abzuschreiben.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes werden immaterielle Vermögenswerte über den Zeitraum folgender geschätzter Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögenswerte	
Strombezugsrechte	15–99
Andere Rechte	4–50
Kundenstock	8–26
Deponierungsrechte und Deponien	nutzungsbedingt

Ausgaben für Forschungstätigkeiten mit der Aussicht auf neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse werden als Aufwand erfasst.

5.4. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die dem Erwerb des Vermögenswerts direkt zurechenbar sind. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Vermögenswerte beinhalten:

- die Materialkosten und Fertigungslöhne, einschließlich Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert
- alle anderen direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Vermögenswerte in einen betriebsbereiten Zustand für ihren beabsichtigten Zweck zu bringen
- die geschätzten Kosten für den Abbruch und die Beseitigung der Gegenstände und die Wiederherstellung des Standorts
- aktivierte Fremdkapitalkosten

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird. Laufende Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, an dem sie zur Verfügung stehen oder im Hinblick auf selbsterstellte Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt, an dem der Vermögenswert fertiggestellt und gebrauchsfertig ist.

Sofern für wesentliche Komponenten des Anlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern anzusetzen sind, werden diese im Sinne des Component-Approach (IAS 16.43) berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden bei den wesentlichen Sachanlagen nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten	
Gebäude	50
Sonstige Baulichkeiten	10–50
Wasserbauten	50–75
Technische Anlagen und Maschinen	
Kraftwerke	10–50
Stromnetz	15–40
Entsorgungsanlagen	6–20
Telekomanlagen	7–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

5.5. Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

Im vierten Quartal eines jeden Geschäftsjahres bzw. bei Auftreten eines Impairment Indikators auch unterjährig wird eine Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt, um einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dabei werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den künftigen Ertragserwartungen und Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Die Firmenwerte aus dem Erwerb der ENAMO GmbH und der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG werden entsprechend der Steuerung und Berichterstattung im Konzern der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Vertrieb“ zugeordnet. Im Segment Entsorgung werden die Gesellschaften in Österreich aufgrund der gegebenen Führungs- und Reportingstruktur länderspezifisch zusammengefasst. Im Segment Tschechien entspricht die zahlungsmittelgenerierende Einheit „CEVAK a.s.“ der Gesellschaft.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bzw. Nutzungswert. Der Nutzungswert wird durch Abzinsung künftiger Cashflows ermittelt, die voraussichtlich von einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird aus unternehmensexterner Sicht ermittelt, der Nutzungswert wird aus unternehmensinterner Sicht bestimmt.

Die zur Ermittlung des Nutzungswertes herangezogenen Cashflows basieren auf der vom Vorstand genehmigten fünfjährigen Mittelfristplanung. Die Planungsrechnungen basieren sowohl auf Erfahrungen aus der Vergangenheit als auch auf externen Informationsquellen. Die Annahmen über Cashflows nach Ende der Detailplanungsperiode basieren auf Analysen der Vergangenheit sowie auf Zukunftsprognosen. Künftige Restrukturierungen und Erweiterungsinvestitionen werden nicht berücksichtigt. Nach dem Detailplanungszeitraum wird eine Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) angesetzt. Die Wachstumsrate wird unter Berücksichtigung von Strompreisprognosen, Prognosen über das künftige BIP-Wachstum sowie erwarteten Steigerungen von Aufwendungen festgelegt. Die Annahmen über das künftige BIP-Wachstum stammen von Veröffentlichungen der Europäischen Kommission. Für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird der Nutzungswert herangezogen.

Der Diskontierungzinssatz ist ein Nach-Steuer-Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die spezifischen Risiken der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt.

5.5.1. Planannahmen Vertrieb

Die Planung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Vertrieb erfolgt nach den Sparten Strom (Großkunden; Business-, Gewerbe- und Privatkunden), Gas, Wärme und Telekomvertrieb sowie Kundenprojekte und Dienstleistungen.

Die Erlöse wurden in den einzelnen Sparten und Firmen detailliert nach Einzelkunden im monatlich gemessenen und pauschal im nicht monatlich gemessenen Bereich geplant. Die Umsatzerlöse für die Kundenprojekte und Dienstleistungen wurden gesondert betrachtet.

Die Bezugskosten für Strom und Gas basieren – soweit verfügbar – auf Marktdaten, sofern keine Marktdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis von Marktstudien und Annahmen vorgenommen.

Die vom Konzern vorgegebene Inflationsrate wurde als Ansatz für die Fortschreibung der externen Kosten verwendet. Bezüglich der Auswirkung der COVID-19-Pandemie verweisen wir auf Punkt 5.1..

5.5.2. Planannahmen Entsorgung

Die Planung im Segment Entsorgung berücksichtigt die auf Konzernebene fixierten zentralen Planungsprämissen bezüglich Wirtschaftswachstum, Inflation, Zins- und Wechselkursentwicklung im Planungszeitraum.

Die Umsatzplanung basiert auf einer Detailplanung der einzelnen Produkte und Dienstleistungen je Standort. Im Bereich der Verbrennungsanlagen und der wesentlichen Großkunden kamen hier auch Einzelkundenplanungen Bezug nehmend auf vertragliche Rahmenparameter zum Einsatz. Für Alt- und Wertstoffe wurde eine zum Planungszeitpunkt realistisch erscheinende Preisentwicklung für den Planungszeitraum angesetzt. Bei den anderen Produkten und Leistungen wurde ein zu erwartender Geschäftsverlauf projiziert, die Umsätze von Strom und Fernwärme wurden auf Basis von Verträgen bzw. Zukunftsprognosen ermittelt.

Basierend auf den zu erwartenden Marktentwicklungen wurden für die wesentlichen Entsorgungsanlagen die Verwertungs- bzw. Durchsatzmengen geplant. Wesentlich sind hier ein erwarteter Durchsatz von 310.000 Tonnen für die MVA Wels und 300.000 Tonnen für die RVL in Lenzing.

Die wesentlichen Aufwandspositionen wie Personalaufwand, Fuhrparkkosten, Instandhaltung und Abgaben wurden in Einklang mit der Umsatz- und Anlagenplanung geplant.

5.5.3. Planannahmen Segment Tschechien

Die Planung für das Segment Tschechien berücksichtigt zentral vorgegebene, länderspezifische Planungsparameter, wie die Entwicklung der Inflationsrate, des Wirtschaftswachstums, der Zinsen sowie der Wechselkurse.

Die Umsatzplanung im Trink- und Abwasserbereich und im Wärmesektor in Tschechien, der seit dem Geschäftsjahr 2018/19 ebenfalls im Segment Tschechien erfasst wird, ist auf ein Mengen-Preisgerüst gestützt, welches im Bereich der Absatzplanung auf historische Verbrauchsdaten und einem unter Heranziehung der Planungsparameter abgeleitetem Trend basiert. Die geplanten Trink- und Abwassergebühren und auch die Wärmepreise sind unter Berücksichtigung der bestehenden Vertragsdaten, einer Einschätzung der künftigen

Entwicklung der Aufwendungen und unter Beachtung etwaig geltender, regulatorischer Rahmenbedingungen von jeder Planungseinheit festgelegt worden.

Für die Planung wesentlicher Aufwandspositionen sind im Segment Tschechien länderspezifische Planungsparameter unter Verwendung externer Analysteneinschätzungen ermittelt worden. Davon umfasst sind insbesondere Preisentwicklungen von Rohwasser, Chemikalien, Treibstoffen sowie Strom- und Gaspreisen.

Eine wesentliche Planungsprämisse betrifft die Aufrechterhaltung der bestehenden Trink- und Abwasserverträge mit den Gemeinden und Verbänden im Planungszeitraum.

5.6. Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Nach IAS 36 (Impairment of Assets) sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) zu unterziehen, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert bzw. eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte oder eine Wertaufholung erforderlich sein könnte. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der Nutzungswert wird durch Abzinsung künftiger Cashflows ermittelt, die voraussichtlich von einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Die zur Ermittlung des Nutzungswertes herangezogenen Cashflows basieren auf der vom Vorstand genehmigten fünfjährigen Mittelfristplanung. Für den danach folgenden Zeitraum wird eine ewige Rente oder eine Berechnung bis zum voraussichtlichen Ende der Nutzungsdauer der Anlage berücksichtigt. Die Planungsrechnungen basieren sowohl auf Erfahrungen aus der Vergangenheit als auch auf externen Informationsquellen. Künftige Restrukturierungen und Erweiterungsinvestitionen werden nicht berücksichtigt. Der Diskontierungszinssatz ist ein Nach-Steuer-Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die spezifischen Risiken der zahlungsmittel-generierenden Einheit widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird aus unternehmensexterner Sicht ermittelt, der Nutzungswert wird aus unternehmensinterner Sicht bestimmt.

5.7. Beteiligungen

Der Beteiligungsansatz der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen wird entsprechend dem gehaltenen Kapitalanteil um die Eigenkapitalveränderungen und Wertminderungen- bzw. Wertaufholungen erhöht bzw. vermindert. Die Eigenkapitalveränderungen werden erfolgswirksam bzw. im sonstigen Ergebnis erfasst.

5.8. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (gleitendes Durchschnittspreisverfahren) oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Kosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Wertminderungen aus reduzierter Verwertbarkeit wird durch Abwertung Rechnung getragen.

5.9. Emissionszertifikate

Die gemäß Emissionszertifikatesgesetz gratis zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate werden bei der Zuteilung mit dem Marktwert bewertet und unter den kurzfristigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Schwankungen des Marktwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zuge des Verbrauches der Emissionszertifikate werden entsprechende Rückstellungen gebildet, die Verbindlichkeit aus der Zuteilung wird erfolgswirksam reduziert. Bei Abgabe der Emissionszertifikate an die Registerstelle wird die Rückstellung mit dem Aktivposten saldiert.

Zugekaufte Zertifikate werden unter den kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Schwankungen des Marktwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zuge des Verbrauches der Emissionszertifikate werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Bei Abgabe der Emissionszertifikate an die Registerstelle wird die Rückstellung mit dem Aktivposten saldiert.

5.10. Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen

Der Posten Festgeldanlagen beinhaltet hoch liquide Festgelder mit einer originären Laufzeit von länger als drei Monaten bis zu einem Jahr soweit sie keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Veranlagungen in Geldmarktfonds, eingestuft in die Kategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“.

5.11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhaltet Kassenbestände, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Finanzinstitutionen mit einer originären Laufzeit von bis zu drei Monaten soweit sie keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“.

5.12. Finanzinstrumente

Käufe und Verkäufe von originären Finanzinstrumenten werden zum Erfüllungstag angesetzt. Käufe und Verkäufe von derivativen Finanzinstrumenten werden am Handelstag angesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zum Fair Value unter Berücksichtigung der Transaktionskosten (ausgenommen Finanzinstrumente der Kategorie FVPL). Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

5.12.1. Originäre Finanzinstrumente

Im Energie AG Konzern werden die Kategorien „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“, „Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)“, „Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“, „Financial Liabilities at Amortized Cost (FLAC)“, „Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ verwendet.

Der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ werden finanzielle Vermögenswerte zugeordnet, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten und deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu

Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Die Erstbewertung erfolgt zum Fair Value unter Einbeziehung von Transaktionskosten, die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (AC), deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat sowie bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlustes eingestellt. Hat sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird eine Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes gebildet. Ist die Laufzeit niedriger als 12 Monate, erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigung auf Basis der niedrigeren Laufzeit.

In die Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ fallen im wesentlichen gegebene Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen, Sonstige finanzielle Forderungen, Festgeldanlagen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Für bestimmte Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumenten, die ansonsten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden wären, wurde unwiderruflich die Wahl getroffen, im Rahmen der Folgebewertung die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen („Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)“). In diese Kategorie fallen im wesentlichen Sonstige Beteiligungen sowie Wertpapiere (Aktien). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt, soweit verfügbar, durch Börsenkurse, andernfalls durch Bewertung anhand von intern bzw. extern verfügbarer Bewertungsparameter.

Derivate ohne Hedge-Beziehung werden in den Kategorien „Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ bzw. „Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ erfasst.

Bestimmte Wertpapiere (Anteile an Investmentfonds) sowie Geldmarktfonds im Bilanzposten „Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen“ werden der Kategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wird aus aktuellen Marktnotierungen abgeleitet.

Finanzverbindlichkeiten, sofern sie nicht aus Leasingverhältnissen stammen, Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen und Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie „Financial Liabilities at Cost (FLAC)“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Erstbewertung erfolgt zum Fair Value unter Einbeziehung von Transaktionskosten. Ein Agio, Disagio sowie sonstige Begebungskosten werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt und im Finanzergebnis ausgewiesen.

5.12.2. Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs-, Strompreis-, und Gaspreisrisiken eingesetzt.

Die Anforderungen gemäß IFRS 9 an das Hedge Accounting umfassen insbesondere die Dokumentation der Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft, die Sicherungsstrategie sowie die regelmäßige Effektivitätsmessung. Nach IFRS 9 ist die Sicherungsbeziehung effektiv, wenn eine wirtschaftliche Beziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft besteht, die Auswirkung des Ausfallrisikos keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderung hat, die sich aus der wirtschaftlichen Beziehung ergibt und die Sicherungsquote aus dem Volumen des tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem

Volumen des Sicherungsgeschäfts, das zur Absicherung tatsächlich eingesetzt wird, entspricht. Bei der Beurteilung der Effektivität werden sämtliche Bestandteile der Marktwertänderung von Derivaten berücksichtigt.

Wird ein derivatives Finanzinstrument nach IFRS 9 als Sicherungsgeschäft in einem Cashflow Hedge eingesetzt, wird der effektive Teil der Fair Value Veränderung des Sicherungsinstruments im Eigenkapital als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung wird in der Periode vorgenommen, in der die Cashflows des Grundgeschäfts erfolgswirksam werden. Führt die Transaktion zum Ansatz von nicht finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, werden die im sonstigen Ergebnis bilanzierten Beträge mit dem erstmaligen Wertansatz des Vermögenswerts bzw. der Verbindlichkeit verrechnet, was im Zugangszeitpunkt zu keinem Ergebniseffekt führt. Entfällt das gesicherte Grundgeschäft, wird das Sicherungsergebnis erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Der ineffektive Anteil der Marktwertänderung eines Sicherungsinstrumentes, für das ein Cashflow Hedge gebildet wurde, wird im erforderlichen Umfang erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting wird neben der Marktwertänderung des Derivats auch die gegenläufige Marktwertänderung des Grundgeschäfts, soweit sie auf das gesicherte Risiko entfällt, erfolgswirksam erfasst.

Marktwertveränderungen von Derivaten ohne Hedge-Beziehung werden im operativen Ergebnis bzw. im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Ergebnisse aus derivativen Energieinstrumenten werden saldiert unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Verträge, die für die Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen und in diesem Sinne gehalten werden, werden nicht als derivative Finanzinstrumente zum Fair Value gemäß IFRS 9, sondern als schwebende Geschäfte gemäß den Regelungen des IAS 37 behandelt.

5.13. Rückstellungen IAS 19

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Stufenpension/Vorruhestand und Jubiläumsgelder werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gemäß IAS 19 (Employee Benefits) berechnet. Erwartete Steigerungen von Löhnen, Gehältern und Pensionen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis, bei Rückstellungen für Jubiläumsgeld sowie Stufenpension/Vorruhestand erfolgswirksam erfasst. Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis dargestellt.

5.14. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden mit dem Betrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Abgezinste Kosten für Verpflichtungen aus dem Abbruch bzw. der Beseitigung von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie der Wiederherstellung von Standorten werden geschätzt, im Zugangszeitpunkt der Anlage aktiviert und als Rückstellung erfasst.

5.15. Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Abweichungen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet.

Darüber hinaus werden zukünftige Steuerentlastungen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Soweit mit einer Verrechnung nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden kann, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

5.16. Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Gas- und Fernwärmekunden vereinnahmte Entgelte für Herstellung von Anschlüssen. Passivierte Baukostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der korrespondierenden Anlagegüter umsatzwirksam aufgelöst.

5.17. Investitionszuschüsse

Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Anschaffung von Vermögenswerten werden als Investitionszuschüsse passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

5.18. Haftungen

Unter den Haftungen sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen – die auf vergangenen Ereignissen beruhen – ausgewiesen, bei denen ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

5.19. Fremdwährungsumrechnung

Die Währungsumrechnung wird nach dem Konzept der funktionalen Währung vorgenommen. Bei allen konsolidierten Gesellschaften ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Dementsprechend werden Posten der Bilanz mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Auf Fremdanteile entfallende Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im Posten nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital ausgewiesen. Als Kurs für die tschechische Krone wurde zum 30.9.2020 27,13995 (Vorjahr: 25,7810), als Kurs für den ungarischen Forint 364,4955 (Vorjahr: 334,6705) und für den US-Dollar 1,17247 (Vorjahr: 1,09091) herangezogen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen, deren Tilgung in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist werden erfolgsneutral in den Währungsdifferenzen dargestellt.

5.20. Erlöse aus Kundenverträgen

Die Erfassung von Erlösen erfolgt, wenn ein Kunde die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erhält. Die Umsatzerlöse entsprechen dem in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatz. Signifikante Rücknahme-, Erstattungsverpflichtungen, Garantien bzw. Ermessensentscheidungen bestehen nicht.

Umsatzerlöse im Segment Energie und im Segment Netz

Mit Strom- und Gaskunden bzw. Stromnetz- und Gasnetzkunden liegen schriftliche Verträge vor.

Der Konzern hat daraus insbesondere Leistungsverpflichtungen zur Lieferung von elektrischer Energie und Erdgas sowie aus dem Betrieb des Strom- und Gasnetzes.

Die Leistungsverpflichtungen werden zeitraumbezogen erfüllt. Liegen bei Strom- und Gaskunden bzw. Stromnetz und Gasnetzkunden monatlich gemessene Mengen vor, erfolgt eine monatliche Abrechnung. Der Zahlungseingang erfolgt im Regelfall innerhalb eines Monats ab Rechnungslegung. Liegen keine monatlich gemessenen Mengen vor, werden in der Regel monatliche Teilzahlungen geleistet.

Die Bestimmung des Transaktionspreises erfolgt auf Basis der abgeschlossenen Strom- und Gaslieferverträge bzw. der in der Periode der Netznutzung geltenden Netztarife. Bei Mehrkomponentenverträgen erfolgt die Aufteilung der Gegenleistung auf die Leistungsverpflichtungen auf Basis der vertraglich festgelegten Preise für die einzelnen Leistungsverpflichtungen. Dies betrifft im Wesentlichen Energielieferungen, Ausgleichsenergie sowie sonstige Dienstleistungen.

Umsatzerlöse werden in der Periode erfasst, in der die elektrische Energie oder das Erdgas geliefert werden bzw. in der die Netznutzung erfolgt.

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus dem Eigenhandel von Strom und Gas. Die Nettoumsatzerlöse – nach Abzug der Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel – beinhalten die erzielte Marge. Die Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel betreffen Strom- und Gasmengen, die ausschließlich zum Zwecke des Weiterverkaufes auf Großhandelsebene unter Erzielung einer entsprechenden Marge erworben wurden.

Umsatzerlöse im Segment Entsorgung

Die Erlöse aus der Sammlung von Abfällen betreffen die Abholung und Übernahme von Müll. Die Leistungsverpflichtungen werden überwiegend zeitpunktbezogen erfüllt. Die Bestimmung des Transaktionspreises erfolgt auf Basis der abgeschlossenen Verträge. Mehrkomponentenverträge beinhalten im Regelfall eine Aufteilung der Gegenleistung auf die Leistungsverpflichtungen.

Die Verwertung von Abfällen beinhaltet die thermische Entsorgung von Abfällen. Mit den Abnehmern der erzeugten Wärme bzw. elektrischen Energie bestehen schriftliche Verträge. Die Leistungsverpflichtung – die Lieferung der Wärme und der elektrischen Energie – wird zeitraumbezogen erfüllt. Der Transaktionspreis ist vertraglich geregelt.

Darüber hinaus werden Erlöse aus dem Verkauf von Wertstoffen (Kunststoffe, Metalle, Holz) generiert. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung auf den Kunden.

Umsatzerlöse werden in der Periode erfasst, in der die Abholung bzw. Übernahme der Abfälle erfolgt, in der die erzeugte Wärme oder elektrische Energie geliefert oder die Wertstoffe geliefert werden. Im Segment Entsorgung beträgt das Zahlungsziel überwiegend bis zu einem Monat ab Rechnungslegung.

Umsatzerlöse im Segment Tschechien

Die Umsatzerlöse im Segment Tschechien resultieren vor allem aus der Lieferung von Wasser, Übernahme von Abwasser sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wasser/Abwasser und die Lieferung von Wärme in Tschechien. Die Leistungsverpflichtungen werden überwiegend zeitraumbezogen erfüllt. Der Transaktionspreis ist vertraglich geregelt.

Umsatzerlöse werden in der Periode erfasst, in der das Wasser geliefert, das Abwasser übernommen, dem Kunden der Nutzen aus den Dienstleistungen zufließt bzw. die Wärme geliefert wird.

| ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. Umsatzerlöse

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Segment Energie		
Erlöse aus dem Verkauf von elektrischer Energie	777.479,7	759.424,3
Erlöse aus dem Verkauf von Erdgas	238.798,4	228.371,4
Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme	36.244,1	39.127,0
Sonstige	29.378,4	26.350,2
	1.081.900,6	1.053.272,9
Segment Netz		
Erlöse aus dem Strom- und Gasnetz	320.853,6	311.262,8
Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	25.898,6	25.709,5
Sonstige	4.882,7	4.060,1
	351.634,9	341.032,4
Segment Entsorgung		
Erlöse aus der Sammlung von Abfällen	96.804,7	92.667,7
Erlöse aus der Verwertung von Abfällen	80.806,8	79.117,4
Erlöse aus der Aufbereitung von Abfällen	36.711,5	44.893,6
Sonstige	9.759,1	10.380,4
	224.082,1	227.059,1
Segment Tschechien		
Erlöse aus der Lieferung von Wasser	67.705,2	65.978,7
Erlöse aus der Übernahme von Abwasser	59.078,7	59.159,6
Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme	12.650,1	13.211,7
Sonstige	20.924,0	21.646,0
	160.358,0	159.996,0
Segment Holding & Services	25.731,9	32.087,9
Umsatzerlöse	1.843.707,5	1.813.448,3
Bezugskosten für Strom- und Gashandel	-59.563,4	-97.992,0
Nettoumsatzerlöse	1.784.144,1	1.715.456,3

7. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Im Energie AG Konzern erfolgt die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente entsprechend IFRS 8 nach der internen Berichterstattung und internen Steuerung (Management Approach).

Die Segmentberichterstattung umfasst die Segmente Energie, Netz, Entsorgung, Tschechien sowie Holding & Services.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichteten Segmente sind dieselben wie die des gesamten Konzerns. Das operative Ergebnis ist jenes Periodenergebnis, welches regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern überwacht, zur Beurteilung des Erfolges hauptsächlich herangezogen und der Allokation von Ressourcen zugrunde gelegt wird.

Die zwischen dem Segment Netz und den übrigen Segmenten getätigten Umsätze betreffen überwiegend Netzdienstleistungen, die Verrechnungspreise basieren auf regulatorisch festgelegten Preisen. Die innerkonzernalen Umsätze des Segments „Holding & Services“ betreffen überwiegend Umsätze aus Dienstleistungen und Materiallieferungen, welche zu marktkonformen Preisen verrechnet werden sowie Umsätze aus Netzdienstleistungen (Metering), welche zu regulatorisch festgelegten Preisen verrechnet werden. Das Capital Employed ist jene Kennzahl bezüglich Vermögenswerten und Schulden im Konzern, welche der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig vorgelegt wird. Das Capital Employed umfasst vor allem das Eigenkapital sowie das verzinsliche Fremdkapital einschließlich Leasingverbindlichkeiten, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeldanlagen sowie bestimmter finanzieller Vermögenswerte.

Energie

Das Segment Energie beinhaltet die Erzeugung, den Handel sowie den Vertrieb von elektrischer Energie. Die Erzeugung von elektrischer Energie erfolgt im Wesentlichen mittels hydraulischer und kalorischer Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus wird elektrische Energie über Bezugsrechte von fremden Kraftwerken sowie über den Strommarkt bezogen. Das Segment Energie beinhaltet die Energie AG Oberösterreich Trading GmbH als zentrales Strom- und Gashandelsunternehmen sowie den Gasspeicher 7-Fields. Dem Segment Energie sind der Handel und Vertrieb von Erdgas, der Geschäftsbereich Wärme sowie die nach der Equity-Methode bewertete Bioenergie Steyr GmbH, Fernwärme Steyr GmbH, Windpower EP GmbH, Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH sowie die Energie Ried Wärme GmbH zugeordnet.

Netz

Das Segment Netz umfasst die Errichtung und den Betrieb des Strom-Verteilernetzes sowie des Gasnetzes.

Entsorgung

Das Segment Entsorgung umfasst im Wesentlichen die Übernahme, Sortierung, Verbrennung und Deponierung von Haus- und Gewerbeabfällen. Die at-equity bewerteten „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., die Papyrus Wertstoff Service GmbH sowie die AMR Austrian Metal Recovery GmbH sind dem Segment Entsorgung zugeordnet.

Tschechien

Das Segment Tschechien umfasst im Wesentlichen die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Entsorgung von Abwasser und die Wärme-Aktivitäten in Tschechien.

Holding & Services

Das Segment Holding & Services umfasst die Leitungs- und Steuerungsfunktionen, kaufmännische und technische Dienstleistungen, Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH (Telekom-Betrieb, Metering), sowie die at-equity einbezogenen Beteiligungen Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation und Wels Strom GmbH.

Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

2019/2020	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Ent- sorgung Mio. EUR	Tsche- chien Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Über- leitung/Elimi- nierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	1.081,9	351,6	224,1	160,4	25,7		1.843,7
Innenumsätze	5,9	15,0	8,6	0,1	234,2	-263,8	–
Gesamtumsatz	1.087,8	366,6	232,7	160,5	259,9	-263,8	1.843,7
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	1,7	–	0,3	–	12,7	–	14,7
Abschreibungen	-37,6	-72,9	-21,6	-6,9	-33,6	–	-172,6
Davon Wertminderungen	-10,9	–	-2,4	–	-1,0	–	-14,3
Operatives Ergebnis	59,5	36,9	27,1	9,8	14,4	–	147,7
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	10,9	–	4,3	–	196,8	–	212,0
Firmenwerte	21,1	–	45,3	19,7	0,1	–	86,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22,0	94,6	16,1	9,5	55,0	–	197,2
Capital Employed	604,9	679,1	207,5	85,8	204,7	–	1.782,0

	Mio. EUR
Capital Employed	1.782,0
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	432,1
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	865,6
Bilanzsumme	3.079,7

Die Segmentinformation 2018/19 nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

2018/2019	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Ent- sorgung Mio. EUR	Wasser Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Über- leitung/Elimi- nierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	1.053,3	341,0	227,1	160,0	32,0		1.813,4
Innenumsätze	4,2	21,6	6,4	–	217,4	-249,6	–
Gesamtumsatz	1.057,5	362,6	233,5	160,0	249,4	-249,6	1.813,4
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	19,5	–	0,4	–	10,6	–	30,5
Abschreibungen	-24,8	-179,6	-16,5	-6,9	-28,4	–	-256,2
Davon Wertminderungen	–	-109,3	–	–	-0,9	–	-110,2
Operatives Ergebnis	117,3	-77,4	13,4	10,9	8,8	–	73,0
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	9,7	–	4,0	–	191,1	–	204,8
Firmenwerte	21,1	–	45,3	19,7	0,1	–	86,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19,1	96,0	14,6	11,3	72,1	–	213,1
Capital Employed	563,4	730,6	185,3	83,9	95,5	–	1.658,7

	Mio. EUR
Capital Employed	1.658,7
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	410,9
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	905,8
Bilanzsumme	2.975,4

Die Wertaufholung in Höhe von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.) betrifft das Segment Energie. Die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen betreffen mit EUR 25,9 Mio. (Vorjahr: EUR 25,7 Mio.) das Segment Netz. Nicht zahlungswirksame Posten im Zusammenhang mit Derivaten in Höhe von EUR 27,2 Mio. (Vorjahr: EUR -2,5 Mio.) betreffen das Segment Energie.

Segmentberichterstattung nach geographischen Segmenten

Der Energie AG Oberösterreich Konzern ist im Wesentlichen in den Regionen "Österreich" und "Tschechien" tätig. Die Geschäftstätigkeit in anderen Ländern (Italien, Deutschland, Polen, Ungarn) wird im geographischen Segment "Übrige Länder" zusammengefasst.

2019/2020	Österreich Mio. EUR	Tschechien Mio. EUR	Übrige Länder Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsätze	1.672,2	160,6	10,9	1.843,7
Capital Employed	1.679,2	86,4	16,4	1.782,0

2018/2019	Österreich Mio. EUR	Tschechien Mio. EUR	Übrige Länder Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsätze	1.641,9	160,2	11,3	1.813,4
Capital Employed	1.558,6	84,2	15,9	1.658,7

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Ergebnis aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert (sukzessiver Erwerb)	–	48.247,9
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5.003,6	7.703,4
Wertaufholungen	–	7.921,8
Aktivierete Fertigungsleistungen	547,0	616,4
Miet- und Pächterlöse	2.753,5	3.859,2
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	3.585,0	2.746,8
Erträge aus CO ₂ -Zertifikaten	13.355,2	3.430,9
Versicherungserlöse	16.145,7	533,2
Übrige Erträge	6.328,1	6.187,7
	47.718,1	81.247,3

9. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Fremdstrombezug	557.716,1	535.659,2
Aufwendungen für Systemnutzung	92.463,0	94.717,8
Brennstoffeinsatz	48.388,4	41.451,2
Sonstiger Materialeinsatz	326.771,4	355.021,4
Aufwand für bezogene Leistungen	136.429,3	138.279,1
	1.161.768,2	1.165.128,7
Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel	-59.563,4	-97.992,0
	1.102.204,8	1.067.136,7

10. Personalaufwand

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Löhne und Gehälter	227.778,0	225.076,6
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	5.755,9	5.459,9
Aufwendungen für Altersversorgung	6.559,8	10.048,8
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	58.118,9	56.483,6
Sonstige Sozialaufwendungen	2.603,2	3.097,6
	300.815,8	300.166,5

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne beträgt TEUR 7.005,3 (Vorjahr: TEUR 6.881,7). Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit TEUR 9,0 (Vorjahr: TEUR 13,2) und die Aufwendungen für Altersversorgung mit TEUR 207,1 (Vorjahr: TEUR 310,6) Mitglieder des Vorstands.

Die Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat der Energie AG Oberösterreich betragen:

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Vorstand	823,6	808,5
Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene	691,6	747,2
Aufsichtsrat	92,4	90,1
	1.607,6	1.645,8

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 4.560 (Vorjahr: 4.506) Mitarbeiter beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

11. Abschreibungen

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Planmäßige Abschreibungen	158.317,0	145.976,8
Wertminderungen	14.311,6	193.325,7
Auflösung von Baukostenzuschüssen	—	-83.123,6
	14.311,6	110.202,1
	172.628,6	256.178,9

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Steuern	8.281,3	8.084,9
Fremdleistungen	49.175,3	54.193,6
Reisespesen	8.091,5	8.977,5
Versicherungsprämien	5.993,3	5.570,4
Porto und Telekommunikation	5.613,0	5.843,0
Miet- und Pachtaufwand	3.561,0	8.035,6
Abschreibung von Forderungen	970,7	495,1
Zuweisung Wertberichtigung und erwartete Verluste zu Forderungen	1.169,5	840,4
KFZ-Aufwand	16.911,2	18.997,5
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.526,1	4.183,2
Reparaturen	30.133,8	25.354,3
Sonstige Aufwendungen	32.848,2	33.520,1
	165.274,9	174.095,6

Die Steuern betreffen im Wesentlichen Grundsteuer, Standortabgabe, Elektrizitätsabgabe sowie Altlastensanierungsbeitrag. Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer KPMG Austria GmbH für Prüfungsleistungen und sonstige Bestätigungsleistungen für Gesellschaften des Energie AG Oberösterreich-Konzerns betragen TEUR 687,3 (Vorjahr: TEUR 657,9). Weiters hat der Konzernabschlussprüfer sonstige Beratungsleistungen im Wert von TEUR 132,3 (Vorjahr: TEUR 153,5) für den Energie AG Konzern erbracht.

13. Zinsergebnis

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.951,6	-16.099,0
Zinsaufwand Personalrückstellungen	-2.401,8	-4.341,7
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	-533,9	–
Kursverluste	-859,3	-746,7
	-22.746,6	-21.187,4
Sonstiges Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge	956,1	776,9
Kursgewinne	1,9	5,9
Bewertung Zinsderivate	–	10,6
	958,0	793,4
	-21.788,6	-20.394,0

14. Sonstiges Finanzergebnis

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Beteiligungsergebnis		
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	124,3	124,3
Erträge aus Sonstigen Beteiligungen	1.382,5	930,2
	1.506,8	1.054,5
Ergebnis Finanzinvestitionen		
Verluste aus der Bewertung von Ausleihungen	-11,9	-73,9
Gewinne aus der Bewertung von Ausleihungen	68,0	164,8
Erträge aus Wertpapieren	163,6	749,0
Abschreibung von Wertpapieren	-140,8	–
Gewinne aus der Bewertung von Wertpapieren	–	1.297,0
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	-296,6	-31,5
Verluste aus der Bewertung von Festgeldanlagen	-195,9	-21,2
Gewinne aus der Bewertung von Festgeldanlagen	88,2	147,2
Verluste aus der Bewertung von Fonds	-254,2	-294,2
Gewinne aus der Bewertung von Fonds	191,8	105,3
	-387,8	2.042,5
	1.119,0	3.097,0

15. Steuern vom Einkommen

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Aufwand für laufende Ertragsteuern	27.304,2	32.494,6
Veränderung latenter Steuern	-1.470,5	-34.221,2
	25.833,7	-1.726,6

Der Ertragsteueraufwand ist um TEUR 5.331,0 niedriger (Vorjahr: TEUR 15.012,7 niedriger) als der rechnerische Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des jeweiligen Steuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt. Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem rechnerischen und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Gewinn vor Ertragsteuern	127.045,0	55.674,6
Rechnerischer Steueraufwand	31.164,7	13.286,1
Steuereffekte aus		
Steuerfreien Ergebnissen aus at equity bewerteten Unternehmen sowie aus steuerfreien Beteiligungserträgen	-4.069,3	-3.586,9
Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert (Siehe Pkt. 3.2)	–	-12.062,0
Sonstige Posten	-1.261,7	636,2
Effektiver Steuerertrag/-aufwand	25.833,7	-1.726,6
Effektiver Steuersatz in %	20,3	-3,1

Temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz wirken sich wie folgt auf die ausgewiesene Steuerlatenz aus:

	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2020 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	-22.942,7	-23.389,3	-22.942,7	-23.389,3
Sachanlagen	10.148,8	10.258,9	-33.679,2	-35.732,9	-23.530,4	-25.474,0
Finanzanlagevermögen	4.037,3	3.357,5	-6.644,6	-3.936,0	-2.607,3	-578,5
Übriges langfristiges Vermögen	–	–	-1.550,4	-1.099,6	-1.550,4	-1.099,6
Rückstellungen	37.172,9	37.726,2	-3.354,8	-2.090,5	33.818,1	35.635,7
Unversteuerte Rücklagen	–	–	-14.674,5	-15.259,6	-14.674,5	-15.259,6
Baukostenzuschüsse	2.232,4	2.050,3	-2.364,4	-2.584,8	-132,0	-534,5
Übrige langfristige Schulden	4.555,3	4.515,1	–	–	4.555,3	4.515,1
Hedge Accounting	5.312,2	-427,7	–	–	5.312,2	-427,7
Leasing	17.244,8	–	-17.149,7	–	95,1	–
Offene Siebentelabschreibung	360,1	1.631,4	–	–	360,1	1.631,4
Übrige	7.940,1	4.230,1	-5.697,9	-3.267,1	2.242,2	963,0
Steueransprüche/-Schulden vor Verrechnung	89.003,9	63.341,8	-108.058,2	-87.359,8	-19.054,3	-24.018,0

	Stand 30.09.2020 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	direkt im Eigen- kapital erfasst TEUR	erfasst im Gewinn oder Verlust TEUR	Stand 01.10.2019 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	-22.942,7	-201,8	57,9	–	590,5	-23.389,3
Sachanlagen	-23.530,4	–	219,1	–	1.724,5	-25.474,0
Finanzanlagevermögen	-2.607,3	–	–	-1.290,4	-738,4	-578,5
Übriges langfristiges Vermögen	-1.550,4	–	–	–	-450,8	-1.099,6
Rückstellungen	33.818,1	–	-37,3	-890,4	-889,9	35.635,7
Unversteuerte Rücklagen	-14.674,5	–	–	–	585,1	-15.259,6
Baukostenzuschüsse	-132,0	–	-5,1	–	407,6	-534,5
Übrige langfristige Schulden	4.555,3	–	–	–	40,2	4.515,1
Hedge Accounting	5.312,2	–	–	5.611,8	128,1	-427,7
Leasing	95,1	–	–	–	95,1	–
Offene Siebentelabschreibung	360,1	–	–	–	-1.271,3	1.631,4
Übrige	2.242,2	24,8	4,6	–	1.249,8	963,0
	-19.054,3	-177,0	239,2	3.431,0	1.470,5	-24.018,0

	Stand 30.09.2019 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	direkt im Eigen- kapital erfasst TEUR	erfasst im Gewinn oder Verlust TEUR	Stand 01.10.2018 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	-23.389,3	-10.263,5	0,8	–	867,8	-13.994,4
Sachanlagen	-25.474,0	–	2,7	–	45.952,5	-71.429,2
Finanzanlagevermögen	-578,5	8,4	–	-1.348,7	3.633,8	-2.872,0
Übriges langfristiges Vermögen	-1.099,6	–	–	–	-531,5	-568,1
Rückstellungen	35.635,7	889,6	-0,4	5.925,3	1.709,6	27.111,6
Unversteuerte Rücklagen	-15.259,6	–	–	–	713,6	-15.973,2
Baukostenzuschüsse	-534,5	–	–	–	-18.932,2	18.397,7
Übrige langfristige Schulden	4.515,1	–	–	–	2.815,2	1.699,9
Hedge Accounting	-427,7	–	–	11.417,9	-0,6	-11.845,0
Offene Siebentelabschreibung	1.631,4	-8,4	–	–	-2.465,6	4.105,4
Übrige	963,0	-106,8	-55,4	7,9	458,6	658,7
	-24.018,0	-9.480,7	-52,3	16.002,4	34.221,2	-64.708,6

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit vollkonsolidierten Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen sowie assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 505.607,9 (Vorjahr: TEUR 486.741,8) wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt.

Auf erfolgsneutrale Wertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren FVOCI entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR -1.290,4 (Vorjahr: TEUR -1.340,8), auf erfolgsneutrale Wertänderungen aus Hedge-Accounting TEUR 5.611,8 (Vorjahr: TEUR 11.417,9).

| ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

16. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte

	Strom- bezugs- rechte TEUR	Andere Rechte TEUR	Firmen- werte TEUR	Kunden- stock TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
2019/2020						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.10.2019	249.681,9	117.190,3	97.208,6	84.959,0	58,1	549.097,9
Änderung Konsolidierungskreis	–	2,8	1.111,9	1.163,5	–	2.278,2
Währungsdifferenzen	–	-211,6	-1.080,4	-1.260,5	-6,4	-2.558,9
Zugänge	2.589,4	4.473,4	–	–	231,7	7.294,5
Abgänge	-321,1	-5.010,5	–	–	–	-5.331,6
Umbuchungen	–	127,0	–	–	-127,0	–
30.09.2020	251.950,2	116.571,4	97.240,1	84.862,0	156,4	550.780,1
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2019	168.778,6	91.090,0	11.022,9	33.103,9	–	303.995,4
Währungsdifferenzen	–	-192,8	–	-777,2	–	-970,0
Abschreibungen	1.170,0	4.333,5	–	4.557,6	–	10.061,1
Wertminderung	–	7.046,0	–	–	–	7.046,0
Abgänge	-13,4	-4.915,0	–	–	–	-4.928,4
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
30.09.2020	169.935,2	97.361,7	11.022,9	36.884,3	–	315.204,1
Buchwert 01.10.2019	80.903,3	26.100,3	86.185,7	51.855,1	58,1	245.102,5
Buchwert 30.09.2020	82.015,0	19.209,7	86.217,2	47.977,7	156,4	235.576,0

2018/2019	Strom- bezugs- rechte TEUR	Andere Rechte TEUR	Firmen- werte TEUR	Kunden- stock TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.10.2018	248.356,9	115.598,2	77.086,3	43.251,4	82,9	484.375,7
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	20.135,1	41.725,0	–	61.860,1
Währungsdifferenzen	–	-2,8	-12,8	-17,4	–	-33,0
Zugänge	1.459,0	4.219,8	–	–	83,7	5.762,5
Abgänge	-134,0	-2.996,7	–	–	-0,5	-3.131,2
Umbuchungen	–	371,8	–	–	-108,0	263,8
30.09.2019	249.681,9	117.190,3	97.208,6	84.959,0	58,1	549.097,9
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2018	167.603,6	88.831,0	11.022,9	29.768,2	–	297.225,7
Währungsdifferenzen	–	-2,5	–	-12,3	–	-14,8
Abschreibungen	1.181,5	3.676,0	–	3.348,0	–	8.205,5
Wertminderung	–	1.318,7	–	–	–	1.318,7
Abgänge	-6,5	-2.733,2	–	–	–	-2.739,7
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
30.09.2019	168.778,6	91.090,0	11.022,9	33.103,9	–	303.995,4
Buchwert 01.10.2018	80.753,3	26.767,2	66.063,4	13.483,2	82,9	187.150,0
Buchwert 30.09.2019	80.903,3	26.100,3	86.185,7	51.855,1	58,1	245.102,5

Entwicklung des Sachanlagevermögens

2019/2020	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.10.2019	1.073.147,0	3.982.602,5	216.353,9	84.116,4	5.356.219,8
Nutzungsrecht aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16	71.374,2	837,2	1.537,8	–	73.749,2
01.10.2019 angepasst	1.144.521,2	3.983.439,7	217.891,7	84.116,4	5.429.969,0
Änderung Konsolidierungskreis	411,2	7,3	40,9	29,3	488,7
Währungsdifferenzen	-4.413,3	-2.372,3	-785,3	-271,8	-7.842,7
Zugänge	10.544,2	103.502,2	14.290,8	61.615,1	189.952,3
Abgänge	-4.645,5	-19.644,5	-7.031,0	-293,3	-31.614,3
Umbuchungen	20.967,6	32.870,5	3.029,9	-56.868,0	–
30.09.2020	1.167.385,4	4.097.802,9	227.437,0	88.327,7	5.580.953,0
Kumulierte Abschreibungen					
01.10.2019	631.239,3	2.660.405,2	178.444,4	4.277,1	3.474.366,0
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	-1.997,8	-1.562,8	-571,2	5,3	-4.126,5
Abschreibungen	21.474,4	113.607,7	13.173,8	–	148.255,9
Wertminderung	1.807,0	5.458,6	–	–	7.265,6
Abgänge	-2.134,8	-16.618,5	-6.686,2	–	-25.439,5
Umbuchungen	9,9	287,6	–	-297,5	–
30.09.2020	650.398,0	2.761.577,8	184.360,8	3.984,9	3.600.321,5
Buchwert 01.10.2019	441.907,7	1.322.197,3	37.909,5	79.839,3	1.881.853,8
Buchwert 30.09.2020	516.987,4	1.336.225,1	43.076,2	84.342,8	1.980.631,5

2018/2019	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.10.2018	1.073.866,4	3.821.708,3	209.918,4	78.145,2	5.183.638,3
Änderung Konsolidierungskreis	–	-1.301,2	0,2	–	-1.301,0
Währungsdifferenzen	-57,1	-29,9	-10,3	-4,2	-101,5
Zugänge	9.319,4	136.054,3	10.204,6	51.724,4	207.302,7
Abgänge	-14.445,5	-12.363,8	-6.079,5	-166,1	-33.054,9
Umbuchungen	4.463,8	38.534,8	2.320,5	-45.582,9	-263,8
30.09.2019	1.073.147,0	3.982.602,5	216.353,9	84.116,4	5.356.219,8
Kumulierte Abschreibungen					
01.10.2018	611.971,5	2.386.233,1	172.419,0	3.869,0	3.174.492,6
Änderung Konsolidierungskreis	–	-823,4	-29,7	–	-853,1
Währungsdifferenzen	-26,5	-19,2	-7,5	–	-53,2
Abschreibungen	17.166,8	108.722,0	11.882,5	–	137.771,3
Wertaufholungen	–	-7.921,8	–	–	-7.921,8
Wertminderung	7.986,0	183.441,6	171,3	408,1	192.007,0
Abgänge	-5.858,0	-9.227,6	-5.991,2	–	-21.076,8
Umbuchungen	-0,5	0,5	–	–	–
30.09.2019	631.239,3	2.660.405,2	178.444,4	4.277,1	3.474.366,0
Buchwert 01.10.2018	461.894,9	1.435.475,2	37.499,4	74.276,2	2.009.145,7
Buchwert 30.09.2019	441.907,7	1.322.197,3	37.909,5	79.839,3	1.881.853,8

16.1. Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit Geschäfts- und Firmenwerten

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und die Cashflows dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit folgendem Diskontierungszinssatz abgezinst:

	Firmenwerte		Abzinsungssatz	
	30.09.2020 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2020 %	30.09.2019 %
Segment Energie				
Vertrieb	20,7	20,7	4,5	4,8
Andere	0,4	0,4	4,5	4,8
	21,1	21,1		
Segment Entsorgung				
Entsorgung Österreich	43,1	43,1	4,9	4,9
Andere	2,2	2,2	5,8	5,9
	45,3	45,3		
Segment Tschechien (vormals: Segment Wasser)				
CEVAK a.s.	14,3	15,1	4,3	3,9
Andere	5,4	4,6	4,3-4,9	3,9-5,2
	19,7	19,7		
Andere	0,1	0,1	–	–
	86,2	86,2		

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Vertrieb“ übersteigt den Buchwert um EUR 122,2 Mio. (Vorjahr: EUR 259,1 Mio.). Bei einem Rückgang der künftigen Cashflows um 51,2 % (Vorjahr: 68,5 %) bzw. einer Erhöhung des Zinssatzes um 2,7 % (Vorjahr: 7,8 %) entspricht der Buchwert dem Barwert der künftigen Cashflows.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Segment Entsorgung/Österreich“ übersteigt den Buchwert um EUR 26,3 Mio. (Vorjahr: EUR 70,0 Mio.), der erzielbare Betrag der CEVAK a.s. übersteigt den Buchwert um EUR 123,4 Mio. (Vorjahr: EUR 143,7 Mio.). Bei einem Rückgang der künftigen Cashflows um 11,8 % (Vorjahr: 27,1 %) bzw. einer Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % (Vorjahr: 1,7 %) entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Segment Entsorgung/Österreich“ dem Barwert der künftigen Cashflows. Ein Rückgang der künftigen Cashflows der CEVAK a.s. um 10 % hätte keine Wertminderung zur Folge.

16.2. Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Geschäfts- und Firmenwerten

Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam

Aufgrund der aktuellen Marktsituation wurde die Werthaltigkeit des Gas- und Dampfkraftwerkes in Timelkam (Segment Energie) überprüft. Die installierte elektrische Leistung beträgt maximal 422 MW, die maximale Fernwärmeauskopplung 100 MW. Der Wirkungsgrad wurde mit 55,7 % angenommen. Die jährliche Stromerzeugung wurde mit bis zu 1.423 GWh (Vorjahr: 1.729 GWh) pro Jahr angesetzt. Die Annahmen für den künftigen Strom- und Gaspreis basieren – soweit verfügbar – auf Marktdaten, sofern keine Marktdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis von Marktstudien vorgenommen. Der

geschätzte Strompreis beträgt EUR 47,24 bis EUR 70,04 /MWh (Vorjahr: EUR 49,13 bis EUR 78,22 EUR/MWh). Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung wurden entsprechend den Wartungsplänen- und Verträgen berücksichtigt. Die sonstigen wesentlichen Aufwandspositionen wie insbesondere Personalkosten, Versicherung und Infrastrukturkosten werden jährlich um eine geschätzte Steigerungsrate erhöht. Der Abzinsungssatz beträgt 4,5 % (Vorjahr: 4,8 %). Der Planungszeitraum endet im Geschäftsjahr 2037/38. Insbesondere aufgrund der gedämpften Markterwartungen, wurde eine Wertminderung in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: Wertaufholung in Höhe von EUR 7,9 Mio.) vorgenommen. Der durch Anwendung der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert in Höhe von EUR 45,8 Mio. (Vorjahr: EUR 51,5 Mio.). Schwankungen der Cashflows um 20 % haben eine Veränderung des erzielbaren Betrages um EUR 9,2 Mio. zur Folge. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % führt zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages um EUR 2,0 Mio..

Gasspeicher 7Fields

Darüber hinaus wurde für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Gasspeicher 7-Fields“ eine Wertminderung in Höhe von EUR 7,0 Mio. erfasst. Die Wertminderung basierte auf einer Neueinschätzung der langfristigen künftigen Gaspreisnotierungen am Handelsmarkt in den Sommer- und Wintermonaten („Sommer-Winter-Spread“) sowie der langfristigen Einsatzmöglichkeiten des Gasspeichers. Als Abzinsungssatz wurden 5,0 % herangezogen (30.9.2019: 5,3 %). Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) beträgt EUR 0,0 Mio..

Segment Entsorgung

Aufgrund eines Brandfalles in einer Abfallsortieranlage wurden eine Wertminderung im Posten Grundstücke und Bauten in Höhe von EUR 1,8 Mio. sowie technische Anlagen und Maschinen in Höhe von EUR 0,6 Mio. vorgenommen.

Preisbehördlicher Wärmevertrieb

Darüber hinaus wurde die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Preisbehördlicher Wärmevertrieb“ (Segment Energie) überprüft. Diese beinhaltet Wärmeanlagen Timelkam/Vöcklabruck, Riedersbach und Kirchdorf, für welche die Festsetzung der Absatzpreise gemeinsam durch eine Preisbehörde erfolgt. Die künftigen Erlöse basieren auf einer jährlichen Abgabe von 236,4 GWh und wurden unter der Annahme geplant, dass Kostenkomponenten mittelfristig durch erhöhte Wärmepreise ausgeglichen werden können, wobei die in der Vergangenheit durch die Preisbehörde genehmigten Preise diese Annahme unterstützen. Als Abzinsungssatz wurden 4,5 % herangezogen, der erzielbare Betrag (Nutzungswert) mit EUR 6,2 Mio. ermittelt. Die Wertminderung beträgt EUR 2,1 Mio.

Wertminderung des Vorjahres: Stromnetz

Die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Stromnetz“ ist unter anderem von den Netztarifen abhängig. Die Festsetzung der Strom-Netztarife ist in Österreich gesetzlich geregelt. In die verrechenbaren Netztarife geht unter anderem eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals (regulatory asset Base, idF kurz „RAB“) ein, wobei die Ermittlung des eingesetzten Kapitals im Wesentlichen auf Buchwerten nach österreichischem UGB sowie dem EIWOG basiert. Der Zinssatz wird dabei von der Regulierungsbehörde vorgegeben. Insbesondere aufgrund von abweichenden Nutzungsdauern und aktivierten Fremdkapitalzinsen übersteigt der Buchwert nach IFRS die Berechnungsbasis für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (RAB).

Für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit ist nach IAS 36 der erzielbare Betrag zu ermitteln, wobei als erzielbarer Betrag der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert heranzuziehen ist. Der Nutzungswert lag insbesondere aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Regulierungssystematik unter dem Buchwert nach IFRS. Der erzielbare Betrag wurde in der Vergangenheit über den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten durch Anwendung eines marktbasierten Ansatzes (Multiplikatormethode) ermittelt.¹³⁾ Hierfür wurden Verkaufstransaktionen von Unternehmen (Netzbetreibern) in Ländern mit vergleichbaren Regulierungsmodellen herangezogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten überstieg zum 30.9.2018 den Buchwert nach IFRS.

Die Anwendbarkeit dieses Verfahrens setzt das Vorhandensein von Transaktionen über identische, vergleichbare oder ähnliche Vermögenswerte voraus. In Ermangelung von zeitnah abgeschlossenen Markttransaktionen über ausreichend vergleichbare Unternehmen kann die bisherige Bewertungsmethodik zum 30.9.2019 nicht mehr angewendet werden. Die Kombination aus dem Wegfall von vergleichbaren Transaktionen sowie der Differenz aus dem Buchwert nach IFRS und der regulatory asset base (RAB) stellte einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung dar, weshalb das Vermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Stromnetz“ zum 30.9.2019 auf seine Werthaltigkeit überprüft wurde.

Der erzielbare Betrag wird aus diesem Grund nunmehr auf Basis des Nutzungswertes ermittelt. Dabei wird ein Barwert künftiger Einzahlungsüberschüsse auf Basis einer fünfjährigen Mittelfristplanung errechnet. Die Mittelfristplanung basiert auf der gesetzlich vorgeschriebenen Festsetzung der Netztarife. Am Ende der Detailplanungsphase wurde eine ewige Rente angenommen, wobei in der ewigen Rente kein zusätzliches Wachstum unterstellt wurde. Als Abzinsungssatz wurden 3,7 % herangezogen. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) beträgt EUR 413,8 Mio.. Im Segment Netz wurde eine erfolgswirksame Wertminderung in Höhe von EUR 109,3 Mio. (in der Position Abschreibungen) erfasst. Die Wertminderung ist mit EUR 192,4 Mio. in der Position Sachanlagen sowie mit EUR 83,1 Mio. in der Position Baukostenzuschüsse erfasst. Ein Rückgang (Erhöhung) der künftigen Cash Flows um 5 % hätte eine Wertminderung (Wertaufholung) nach Auflösung von Baukostenzuschüssen in Höhe von EUR 20,7 Mio. zur Folge.

16.3. Sonstige Angaben

Forschungskosten in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.) werden als Aufwand erfasst.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 567,3 (Vorjahr: TEUR 2.593,3) aktiviert, als Zinssatz wurden 4,1 % herangezogen.

Die Zugänge zu Anlagen in Bau führten zu Abflüssen von Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 52.280,6 (Vorjahr: TEUR 40.337,8). Die Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen betragen TEUR 32.011,2 (Vorjahr: TEUR 47.002,1).

13) IFRS 13 beschreibt als Bewertungstechniken den kostenbasierten Ansatz, den marktbasierten Ansatz sowie den einkommensbasierten Ansatz. Für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit des Stromnetzes erscheinen der marktbasierte Ansatz sowie der einkommensbasierte Ansatz grundsätzlich anwendbar. Der marktbasierte Ansatz ist eine Bewertungstechnik, die Preise und andere maßgebliche Informationen nutzt, die in Markttransaktionen entstehen, an denen identische oder vergleichbare/ähnliche Vermögenswerte beteiligt sind.

17. Beteiligungen

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.480,5	2.094,5
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	211.982,1	204.780,3
Sonstige Beteiligungen	27.107,8	21.213,5
	240.570,4	228.088,3

In der Kapitalflussrechnung sind Ausschüttung von at-equity konsolidierten Gesellschaften in Höhe von TEUR 7.775,9 (Vorjahr: TEUR 57.153,1) enthalten.

18. Sonstige Finanzanlagen

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.063,2	10.817,3
Sonstige Ausleihungen	5.432,9	5.559,7
Wertpapiere at Fair Value through Other Comprehensive Income	9.181,0	9.243,0
Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	28.964,6	31.019,6
	50.641,7	56.639,6

19. Übriges langfristiges Vermögen

Das übrige langfristige Vermögen besteht aus dem positiven Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten sowie aus anderen Forderungen.

20. Vorräte

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Primärenergie	30.990,1	33.637,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.294,9	15.323,6
Vertragsvermögenswerte	2.476,0	7.524,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	908,9	1.269,9
	50.669,9	57.755,1

21. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256.054,4	254.056,4
Forderungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	532,7	181,8
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	5.299,4	8.583,6
Zinsabgrenzungen	2.054,8	2.055,0
Marktwert Derivate	18.809,0	12.284,0
Übrige	64.457,6	71.029,4
	347.207,9	348.190,2

Zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Forderungen aus Strom- und Wasserlieferungen werden abgegrenzt und im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Kassenbestand	134,5	149,7
Guthaben bei Kreditinstituten	46.170,3	29.622,3
	46.304,8	29.772,0

23. Eigenkapital

Das Grundkapital der Energie AG Oberösterreich ist zerlegt in 88.655.524 (Vorjahr: 88.729.206) Stückaktien, davon 88.600.000 Stück (Vorjahr: 88.600.000) Stammaktien und 55.524 Stück (Vorjahr: 129.206) Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus dem Agio aus der Kapitalerhöhung abzüglich unmittelbar zuzurechnender Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von TEUR 1.771,9 sowie aus der im Geschäftsjahr 2006/07 erfolgten Einbringung von eigenen Aktien sowie aus der im Geschäftsjahr 2012/13 erfolgten Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden 390.000 Stück stimmrechtslose Vorzugsaktien in die Energie AG Oberösterreich eingebracht. Diese Aktien wurden im Geschäftsjahr 2007/08 an Mitarbeiter des Konzerns zu vergünstigten Bedingungen abgegeben. Die Vergünstigung je Mitarbeiter betrug höchstens den nach § 3 Abs 1 Z 15 lit b EStG steuerfreien Betrag.

Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden 87.750 Aktien an Mitarbeiter des Konzerns zu vergünstigten Bedingungen abgegeben, die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung in das Firmenbuch am 29.10.2013 wirksam.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde das Grundkapital durch Einziehung von 73.682 Stück (Vorjahr: 50.449 Stück) eigenen Aktien (Vorzugsaktien ohne Stimmrecht) herabgesetzt.

Die Gewinnrücklagen resultieren aus den im Konzern erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinnen.

Die Anderen Rücklagen beinhalten Rücklagen IFRS 9, Rücklagen IAS 19, Neubewertungsrücklagen, Rücklagen für eigene Anteile sowie Rücklagen aus Währungsdifferenzen.

Die Rücklagen IFRS 9 enthalten Marktwertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren, die zum „At Fair Value through Other Comprehensive Income“ (FVOCI) bewertet werden, Marktwertänderungen von Cashflow-Hedges sowie erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen von at-equity bewerteten assoziierten Unternehmen.

Die Cashflow Hedge Rücklage beträgt per 30.09.2020 TEUR -20.738,4 (Vorjahr: TEUR 1.708,9). Der effektive Anteil der Fair Value Veränderungen von Cashflow Hedges wird im sonstigen Ergebnis in der Cashflow Hedge Rücklage erfasst. Der ineffektive Anteil der Fair Value Veränderungen von Cashflow Hedges in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR -4,4) wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Marktwertänderungen in der Höhe von TEUR -36.044,8 (Vorjahr: TEUR -38.230,8) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr wurden der Cashflow Hedge Rücklage TEUR 13.597,5 (Vorjahr: TEUR -7.440,4) entnommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam verbucht. Davon wurden TEUR 1.384,9 (Vorjahr: TEUR 1.556,7) im Finanzergebnis und TEUR 12.212,6 (Vorjahr: TEUR -9.007,1) im operativen Ergebnis erfasst.

In der OCI-Rücklage, die in den Rücklagen IFRS 9 enthalten ist, werden die Wertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren der Kategorie „At Fair Value through Other Comprehensive Income“ (FVOCI) im sonstigen Ergebnis erfasst. Die OCI-Rücklage beträgt zum 30.09.2020 TEUR 22.829,7 (Vorjahr: TEUR 17.668,0). Im Geschäftsjahr wurden Marktwertänderungen in Höhe von TEUR 5.161,7 (Vorjahr: TEUR 1.398,6) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Rücklagen IAS 19 resultieren aus im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Ergebnissen aus Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus Erstkonsolidierungen in Vorjahren.

Zum 30.09.2020 wurden 1.742 (Vorjahr: 73.682) eigene Aktien gehalten.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Value Based Management ist in Führungssystemen und Management-Prozessen verankert. Das Management betrachtet als Kapital das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 43,6 % (Vorjahr: 44,0 %). Für Zwecke der internen Berichterstattung und Steuerung wird darüber hinaus der auf dem Capital Employed basierende ROCE (Return on Capital Employed) herangezogen. Das Capital Employed umfasst die einer Einheit zurechenbaren Vermögenswerte, mit Ausnahme des nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetzten Vermögens, abzüglich unverzinslicher Schulden und bestimmter Rückstellungen.

24. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

24.1. Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Als Teil des Risikomanagements verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente im Wesentlichen zur Absicherung von Preis- und Zinsrisiken. Für die Bilanzierung dieser derivativen Finanzinstrumente wird, soweit es sich um Sicherungsgeschäfte handelt und die Voraussetzungen erfüllt sind, Cash Flow Hedge und Fair Value Hedge Accounting angewendet.

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Eigenhandel wird nur innerhalb von sehr engen Limiten ausgeübt.

Zinsswaps werden zur Absicherung künftiger variabler Zinszahlungen aus Finanzierungen und Leasingverträgen sowie künftiger hochwahrscheinlicher Finanzierungen eingesetzt. Der Energie AG Konzern schließt zur Absicherung Zinsswaps ab, die hinsichtlich Basiszinssatz, Zahlungsterminen, Zinsfeststellungsdatum, Nominale und Fälligkeit dem gesicherten Grundgeschäft entsprechen. Da die wesentlichen Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen, besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Unwirksamkeiten der Absicherungen können aus Änderungen des Kreditrisikos der Gegenpartei und von Energie AG resultieren sowie wenn die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft abweichen. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Zur Absicherung von Preisrisiken aus Stromzukaufen und -verkäufen werden Futures und Forwards abgeschlossen. Ziel des Energie AG Konzerns ist es das gesamte Preisrisiko mittels derivativen und nicht-derivativen Instrumenten zu sichern und damit das Cashflowrisiko aus dem Stromein- und -verkauf bzw Fair Value Risiko aus festen Verpflichtungen zu reduzieren. Somit ist lediglich ein Teil des gesamten Volumens mit derivativen Instrumenten abgesichert. Die Sicherung erfolgt rollierend. Es wird entweder das gesamte Preisrisiko oder nur eine Komponente gesichert. Zur Sicherung von Komponenten kommt es, wenn das Sicherungsinstrument eine andere Marktpreiszone aufweist wie das Grundgeschäft. Die Differenz der Preise in unterschiedlichen Marktpreiszeiten kann am Markt beobachtet werden und betrug im Geschäftsjahr 2019/2020 durchschnittlich EUR 2,62 (Vorjahr: EUR 3,39). Der wirtschaftliche Zusammenhang ergibt sich entweder aus nahezu identen Parametern von Grund- und Sicherungsgeschäft (insbesondere Basis Preis, Leistung, Laufzeit und Preisbasis) bzw der hohen Korrelation der Preise in den unterschiedlichen Marktpreiszeiten, sofern nur eine Komponente gesichert ist. Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen, Preisunterschieden, unterschiedlicher Marktpreiszeiten sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ bzw. quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Zur Absicherung von Preisrisiken aus Gaszu- und -verkäufen werden Futures, Forwards und Swaps abgeschlossen. Ziel der Sicherung ist, das Cashflowrisiko bzw das Fair Value Risiko aus festen Verpflichtungen zu reduzieren. Das Sicherungsvolumen wird auf Basis der Sicherungsstrategie bestimmt. Es ist lediglich ein Teil der Ein- und Verkäufe mit derivativen Instrumenten gesichert. Der wirtschaftliche Zusammenhang ergibt sich aus nahezu identen Parametern (insbesondere Menge, Preis und Laufzeit) sowie bei unterschiedlicher Preisbasis von Grund- und Sicherungsgeschäft aufgrund der hohen Korrelation der Preise. Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen, Preisunterschieden, unterschiedlicher Marktpreiszeiten sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

In geringem Umfang werden zur Absicherung von Ein- und Verkäufen von CO₂-Zertifikaten Futures eingesetzt. Ziel der Sicherung ist, das Cashflowrisiko zu reduzieren. Es wird lediglich ein Teil des gesamten Volumens auf Basis der Sicherungsstrategie abgesichert. Der wirtschaftliche Zusammenhang ergibt sich aus nahezu identen Parametern (insbesondere Menge, Preis und Laufzeit). Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Weiters werden zur Absicherung des Preisrisikos aus Treibstoffzukaufen Gas-Oil-Futures in US Dollar und dazugehörige Devisentermingeschäfte sowie Gas-Oil-Swaps abgeschlossen. Ziel ist es das Cashflowrisiko aus dem Einkauf von Treibstoff zu reduzieren. Das Volumen der Sicherung ergibt sich aus der Absicherungsstrategie und betrifft lediglich einen Teil des Treibstoffbezugs. Der wirtschaftliche Zusammenhang wird aufgrund der Parameter Menge, Laufzeit sowie dem Nachweis der Korrelation der Preise von Grund- und Sicherungsgeschäft nachgewiesen. Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen, Preisunterschieden sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

In geringem Umfang wird das Spark-Spread-Risiko aus der Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH (GuD) und der Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich GmbH (CMOÖ) mit Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten abgesichert. Der wirtschaftliche Zusammenhang ergibt sich aus nahezu identen Parametern (insbesondere Menge, Preis und Laufzeit). Eine dynamische Sicherungsstrategie führt hier basierend auf den definierten Zielvorgaben und Preisentwicklungen regelmäßig zur Beendigung und Neudesignation von Sicherungsbeziehungen. Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen, Preisunterschieden sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Fair Value Hedges bestehen im Konzern für feste Verpflichtungen im Zusammenhang mit Strom- und Gasbeschaffungs- und -liefergeschäften.

Cashflow Hedges werden zur Absicherung von künftigen Zahlungsströmen abgeschlossen. Im Konzern werden Strom-/Gas-/CO₂-/Gas-Oil-Futures sowie Gas- und Gas-Oil-Swaps zur Absicherung von Preisrisiken eingesetzt, Zinsswaps zur Absicherung des Cashflow-Risikos der variabel verzinsten Verbindlichkeiten und künftiger hochwahrscheinlicher Finanzierungen sowie Devisentermingeschäfte zur Absicherung des US Dollars.

Die Buchwerte, Nominalbeträge sowie Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wurden, stellen sich für Cashflow Hedges wie folgt dar:

30.09.2020	Positive Markt- werte TEUR	Negative Markt- werte TEUR	Einheit	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität TEUR
Stromfutures und -forwards - Absatz	11.887,5	-12.793,7	GWh	824,3	-906,2
Gasfutures, -forwards und -swaps - Beschaffung	360,5	-2.940,0	GWh	1.313,6	-2.579,5
Gasoil-Swaps - Beschaffung	23,1	-358,3	Tonnen	6.000,0	-335,2
Devisentermingeschäfte	–	–	Mio. USD	0,0	–
CO ₂ Futures - Absatz	16,7	-790,4	Tonnen	250.000,0	-773,7
CO ₂ Futures - Beschaffung	610,1	-2,6	Tonnen	128.000,0	607,5
Zinsswaps	–	-16.286,1	Mio. EUR	176,8	-16.286,1
Gesamt	12.897,9	-33.171,1			-20.273,2

30.09.2019	Positive Markt- werte TEUR	Negative Markt- werte TEUR	Einheit	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität TEUR
Stromfutures und -forwards - Absatz	22.609,1	-5.712,7	GWh	1.242,2	16.896,4
Gasfutures, -forwards und -swaps - Beschaffung	299,7	-2.649,4	GWh	2.399,5	-2.349,7
Gasoil-Futures und -Swaps - Beschaffung	9,1	-161,5	Tonnen	6.300,0	-152,4
Devisentermingeschäfte	132,3	-21,1	Mio. USD	1,9	111,2
CO ₂ Futures - Absatz	168,0	-1.826,5	Tonnen	387.000,0	-1.658,5
CO ₂ Futures - Beschaffung	314,7	-1.503,6	Tonnen	719.000,0	-1.188,9
Zinsswaps	–	-16.948,2	Mio. EUR	83,3	-16.948,2
Gesamt	23.532,9	-28.823,0			-5.290,1

Die positiven Marktwerte der Derivate werden im Übrigen langfristigen Vermögen bzw. in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, und negative Marktwerte in den Übrigen langfristigen und kurzfristigen Schulden dargestellt.

Die Nominalen und durchschnittlichen Sicherungskurse für Cashflow Hedges stellen sich wie folgt dar:

30.09.2020	Einheit	2020	2021	2022	2023	> 2023
Stromfutures und -forwards – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	80,7	57,3	223,9	427,3	35,1
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	44,13	42,76	44,82	44,79	48,24
Gasfutures, -forwards und -swaps – Beschaffung						
Nominalbetrag	GWh	301,8	630,8	221,7	71,4	87,9
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	15,64	15,50	17,92	18,04	15,26
Gasoil-Swaps - Beschaffung						
Nominalbetrag	Tonnen	900,0	2.700,0	1.800,0	600,0	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	418,67	339,19	387,29	377,25	–
Devisentermingeschäfte						
Nominalbetrag	Mio. USD	–	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	USD/EUR	–	–	–	–	–
CO₂ Futures – Absatz CO₂ Zertifikate						
Nominalbetrag	Tonnen	250.000,0	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	23,83	–	–	–	–
CO₂ Futures - Beschaffung CO₂ Zertifikate						
Nominalbetrag	Tonnen	128.000,0	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	22,18	–	–	–	–
Zinsswaps						
Nominalbetrag	Mio. EUR	175,4	170,5	167,3	131,6	131,6
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	%	3,14	3,17	3,22	4,62	1,33

30.09.2019	Einheit	2019	2020	2021	2022	> 2022
Stromfutures und -forwards – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	-134,0	1.059,2	141,3	175,7	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	48,64	44,64	44,65	49,56	–
Gasfutures, -forwards und -swaps – Beschaffung						
Nominalbetrag	GWh	114,0	2.164,8	94,5	26,2	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	19,09	18,12	19,30	19,54	–
Gasoil-Futures und -Swaps – Beschaffung						
Nominalbetrag	Tonnen	600,0	2.700,0	2.100,0	900,0	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	575,63	538,00	570,07	549,25	–
Devisentermingeschäfte						
Nominalbetrag	Mio. USD	0,35	0,15	1,05	0,35	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	USD/EUR	1,1642	1,1686	1,2021	1,2250	–
CO₂ Futures – Absatz CO₂ Zertifikate						
Nominalbetrag	Tonnen	387.000,0	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	20,43	–	–	–	–
CO₂ Futures – Beschaffung CO₂ Zertifikate						
Nominalbetrag	Tonnen	719.000,0	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	26,37	–	–	–	–
Zinsswaps						
Nominalbetrag	Mio. EUR	80,1	75,4	70,5	67,3	31,6
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	%	3,12	3,14	3,17	3,22	4,62

Bei den Derivaten erfolgt die obige Darstellung nach Kalenderjahren.

Die Buchwerte, Nominalbeträge sowie Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wurden, stellen sich für Fair Value Hedges wie folgt dar:

30.09.2020	Positive Markt- werte TEUR	Negative Markt- werte TEUR	Einheit	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität TEUR
Stromfutures und -forwards – Absatz	206,7	-329,8	GWh	26,1	-123,1
Gasfutures – Absatz	–	-201,1	GWh	43,8	-201,1
Gesamt	206,7	-530,9		69,9	-324,2

30.09.2019	Positive Markt- werte TEUR	Negative Markt- werte TEUR	Einheit	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität TEUR
Stromfutures – Absatz	29,4	-120,5	GWh	59,8	-91,1
Gasfutures – Absatz	5,0	-203,0	GWh	131,4	-198,0
Gesamt	34,4	-323,5		191,2	-289,1

Die Nominalen und durchschnittlichen Sicherungskurse für Fair Value Hedges stellen sich wie folgt dar:

30.09.2020	Einheit	2020	2021	2022	2023	> 2023
Stromfutures und -forwards – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	26,1	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	49,29	–	–	–	–
Gasfutures – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	–	–	43,8	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	–	–	19,18	–	–

30.09.2019	Einheit	2019	2020	2021	2022	> 2022
Stromfutures – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	–	59,8	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	–	56,13	–	–	–
Gasfutures – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	–	–	43,8	87,6	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	–	–	19,95	19,18	–

Bei den Energiederivaten erfolgt die obige Darstellung nach Kalenderjahren.

Die Buchwerte der Grundgeschäfte iZm Fair Value Hedges, die Rücklage für Cashflow Hedges sowie die Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Bestimmung einer Ineffektivität für Cashflow und Fair Value Hedges stellen sich wie folgt dar:

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität (Cash-Flow- Hedges)	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges geschlossene Derivate	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges offene Derivate	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität (Fair-Value- Hedges)	Buchwert des Grundgeschäftes von Fair Value Hedges geschlossene Derivate	Buchwert des Grundgeschäftes von Fair Value Hedges offene Derivate
30.09.2020	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zukünftiger Stromabsatz	-995,7	17,4	906,2	34,7	-16,1	34,7
Zukünftiger Gasabsatz	–	–	–	203,9	-20,4	203,9
Zukünftiger Gasbezug	-2.579,5	7,9	2.579,5	–	–	–
Zukünftiger Dieselbezug	-335,2	426,5	335,2	–	–	–
Zukünftiger Absatz von CO ₂ -Zertifikaten	-166,2	–	166,2	–	–	–
Variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten	-16.286,1	13,4	16.286,1	–	–	–

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität (Cash-Flow- Hedges)	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges geschlossene Derivate	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges offene Derivate	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität (Fair-Value- Hedges)	Buchwert des Grundgeschäftes von Fair Value Hedges geschlossene Derivate	Buchwert des Grundgeschäftes von Fair Value Hedges offene Derivate
30.09.2019	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zukünftiger Stromabsatz	16.434,3	-6.071,4	-16.896,4	227,8	0,6	227,8
Zukünftiger Gasabsatz	–	–	–	136,7	-838,9	136,7
Zukünftiger Gasbezug	-2.349,7	-1.014,4	2.349,8	–	–	–
Zukünftiger Dieselbezug	-31,4	-29,2	31,4	–	–	–
Zukünftiger Bezug von CO ₂ -Zertifikaten	-2.847,4	–	2.847,4	–	–	–
Variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten	-16.948,2	125,8	16.948,2	–	–	–

Die Rücklage für Cashflow Hedges hat sich wie folgt entwickelt:

2019/2020	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs- gewinne/- verluste TEUR	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung TEUR	Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde TEUR	Umgliederungen von der Rücklage in den Gewinn oder Verlust TEUR	Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde TEUR
					Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungs- leistungen
Stromfutures und -forwards – Absatz	-30.326,3	–	–	6.435,0	
					Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungs- leistungen
Gasfutures, -forwards und -swaps – Beschaffung	-5.514,8	–	–	4.262,9	
Gasoil-Futures und Swaps – Beschaffung	-1.234,2	–	–	474,6	Sonstige betriebliche Aufwendungen
CO ₂ Futures – Absatz	884,7	–	–	–	Umsatzerlöse
					Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungs- leistungen
CO ₂ Futures – Beschaffung	2.185,6	–	–	-389,2	
Devisentermingeschäfte	–	–	–	–	–
					Sonstige betriebliche Aufwendungen, Finanzierungs- aufwendungen
Zinsswaps	-2.039,8	–	–	2.814,2	
Gesamt	-36.044,8	–		13.597,5	

2018/2019	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs- gewinne/- verluste TEUR	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung TEUR	Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde TEUR	Umgliederungen von der Rücklage in den Gewinn oder Verlust TEUR	Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde TEUR
Stromfutures und -forwards – Absatz	-22.219,5	–	–	-14.353,0	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungs- leistungen
Gasfutures, -forwards und -swaps – Beschaffung	-4.820,6	–	–	1.262,1	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungs- leistungen
Gasoil-Futures und Swaps – Beschaffung	-3,8	-15,0	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-196,5	Sonstige betriebliche Aufwendungen
CO ₂ Futures – Absatz	-4.713,1	–	–	3.054,6	Umsatzerlöse
CO ₂ Futures – Beschaffung	-954,5	–	–	-234,4	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungs- leistungen
Devisentermingeschäfte	107,9	–	–	–	–
Zinsswaps	-5.627,2	10,6	Sonstiges Zinsergebnis	3.026,8	Sonstige betriebliche Aufwendungen, Finanzierungs- aufwendungen
Gesamt	-38.230,8	-4,4		-7.440,4	

Der EAG Konzern hält folgende Derivate, die nicht in einer Sicherungsbeziehung gewidmet sind:

30.09.2020	Nominalwert		Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR
	Kauf	Verkauf		
Derivate ohne Hedge-Beziehung				
Stromforwards	145,3 Mio. EUR	144,0 Mio. EUR	13.523,6	-13.331,2
Stromfutures	19,7 Mio. EUR	5,7 Mio. EUR	576,0	-865,6
Gasforwards	7,9 Mio. EUR	4,1 Mio. EUR	287,3	-1.984,4
Gasfutures	2,7 Mio. EUR	6,2 Mio. EUR	163,1	-578,1
CO ₂ -Forwards	4,7 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	338,3	–
CO ₂ -Futures	1,5 Mio. EUR	6,7 Mio. EUR	451,0	-255,5

30.09.2019	Nominalwert		Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR
	Kauf	Verkauf		
Derivate ohne Hedge-Beziehung				
Stromforwards	89,6 Mio. EUR	92,3 Mio. EUR	6.629,1	-6.570,0
Stromfutures	2,7 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	12,3	-46,1

24.2. Buchwerte nach IFRS 9

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 bzw. IFRS 16/IAS 17 zusammen:

	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2020 TEUR	Buchwert 30.09.2019 TEUR
Beteiligungen		28.588,3	23.308,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	FVOCI	1.480,5	2.094,5
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	27.107,8	21.213,5
Sonstige Finanzanlagen		50.641,7	56.639,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	7.063,2	10.817,3
Sonstige Ausleihungen	AC	5.432,9	5.559,7
Wertpapiere FVOCI	FVOCI	9.181,0	9.243,0
Wertpapiere FVPL	FVPL	28.964,6	31.019,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		357.727,9	358.345,2
davon nicht-finanzielle Vermögenswerte		28.486,9	38.490,1
davon finanzielle Vermögenswerte		329.241,0	319.855,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	256.209,1	254.399,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	532,7	181,8
Forderungen gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	AC	5.299,4	8.583,6
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	n/a	7.849,8	7.214,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	14.149,2	6.629,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	45.200,8	42.847,2
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	AC	89.776,3	89.903,3
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	FVPL	20.032,0	20.094,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	46.304,8	29.772,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		564.584,1	539.572,4
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)		597.586,2	455.742,7
Anleihen	FLAC	301.548,0	301.846,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	9.319,8	32.354,4
Leasingverbindlichkeiten	IFRS 16/IAS 17	113.090,4	46.249,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	173.628,0	75.292,6
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	FLAC	156.644,8	180.763,8
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		337.621,2	355.972,0
davon nicht-finanzielle Schulden		254.050,9	276.057,3
davon finanzielle Schulden		83.570,3	79.914,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	7.201,1	15.053,4
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	FLAC	3.551,0	6.156,1
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	n/a	29.521,1	24.091,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	15.315,6	6.570,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	FLAC	27.981,5	28.043,3
Summe finanzieller Schulden		837.801,3	716.421,2
Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9			
Financial Assets at Amortized Costs (AC)		455.819,2	442.063,9
Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)		37.769,3	32.551,0
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		63.145,8	57.743,1
Financial Liabilities at Amortized Cost (FLAC)		679.874,2	639.509,9
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		15.315,6	6.570,0

Zum 30.09.2020 hält der EAG Konzern Anteile an verbundenen Unternehmen und Sonstige Beteiligungen in Höhe von TEUR 28.588,3 (Vorjahr: TEUR 23.308,0) sowie Wertpapiere (Aktien) in Höhe von TEUR 9.181,0 (Vorjahr: TEUR 9.243,0) der Kategorie „Financial Assets Through Other Comprehensive Income (FVOCI)“. Diese Investments werden für langfristige, strategische Zwecke gehalten. Die Ausschüttungen für die Wertpapiere betragen für 2019/2020 TEUR 64,6 (Vorjahr: TEUR 399,4) und für die Beteiligungen TEUR 1.506,8 (Vorjahr: TEUR 1.054,5).

Im Geschäftsjahr 2019/20 sowie im Vorjahr wurden keine strategischen Investments veräußert. Es wurden keine kumulierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals umgegliedert.

24.3. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus Aufrechnungsvereinbarungen:

	30.09.2020			30.09.2019		
	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (netto) TEUR	Effekt von Aufrechnungs- rahmen- vereinbarungen TEUR	Nettobeträge TEUR	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (netto) TEUR	Effekt von Aufrechnungs- rahmen- vereinbarungen TEUR	Nettobeträge TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256.209,1	-18.062,5	238.146,6	254.399,0	-25.379,2	229.019,8
Positive Marktwerte Derivate	21.999,0	-16.972,2	5.026,8	13.843,5	-7.479,3	6.364,2
Summe	278.208,1	-35.034,7	243.173,4	268.242,5	-32.858,5	235.384,0
Finanzielle Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.644,8	-18.062,5	138.582,3	180.763,8	-25.379,2	155.384,6
Negative Marktwerte Derivate	44.836,7	-16.972,2	27.864,5	30.661,9	-7.479,3	23.182,6
Summe	201.481,5	-35.034,7	166.446,8	211.425,7	-32.858,5	178.567,2

Im Energie AG Konzern werden die oben dargestellten derivativen Finanzinstrumente bzw. Forderungen/Verbindlichkeiten auf der Grundlage von Standardverträgen (zB ISDA, EFET, Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte) abgeschlossen, die im Fall einer Insolvenz eines Geschäftspartners eine Aufrechnung der offenen Transaktionen zulassen. Die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz sind nicht erfüllt, da entweder keine Nettozahlungen erfolgen oder die rechtliche Durchsetzbarkeit der Aufrechnungsvereinbarungen ungewiss ist.

24.4. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

24.4.1. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Gemäß IFRS 13 wird für Finanzinstrumente eine hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Dabei wird in Hinblick auf etwaige Schätzungsunsicherheiten der beizulegenden Zeitwerte zwischen drei Stufen unterschieden:

Stufe 1: Bewertung zu auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, die direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind sowie Bewertungen auf Basis notierter Preise auf inaktiven Märkten.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Faktoren, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden den Stufen 1 bis 3 zugeordnet:

	Buchwert TEUR	Bewertung zu Markt- preisen Stufe 1 TEUR	Bewertung anhand am Markt beobacht- barer Input- faktoren Stufe 2 TEUR	Sonstige Bewer- tungs- methoden Stufe 3 TEUR	Summe beizu- legender Zeitwert TEUR
30.09.2020					
Aktiva					
Anteile an verbundenen Unternehmen (FVOCI)	1.480,5	–	–	1.480,5	1.480,5
Sonstige Beteiligungen (FVOCI)	27.107,8	1.020,2	–	26.087,6	27.107,8
Wertpapiere (FVOCI)	9.181,0	9.181,0	–	–	9.181,0
Wertpapiere (FVPL)	28.964,6	28.964,6	–	–	28.964,6
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	7.849,8	–	7.849,8	–	7.849,8
Derivate ohne Hedge-Beziehung (FVPL)	14.149,2	–	14.149,2	–	14.149,2
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen (FVPL)	20.032,0	20.032,0	–	–	20.032,0
Summe	108.764,9	59.197,8	21.999,0	27.568,1	108.764,9
Passiva					
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	29.521,1	–	29.521,1	–	29.521,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung (FVPL)	15.315,6	–	15.315,6	–	15.315,6
Summe	44.836,7	–	44.836,7	–	44.836,7

30.09.2019	Buchwert TEUR	Bewertung zu Markt- preisen Stufe 1 TEUR	Bewertung anhand am Markt beobacht- barer Input- faktoren Stufe 2 TEUR	Sonstige Bewertungs- methoden Stufe 3 TEUR	Summe beizu- legender Zeitwert TEUR
Aktiva					
Anteile an verbundenen Unternehmen (FVOCI)	2.094,5	–	–	2.094,5	2.094,5
Sonstige Beteiligungen (FVOCI)	21.213,5	1.097,1	–	20.116,4	21.213,5
Wertpapiere (FVOCI)	9.243,0	9.243,0	–	–	9.243,0
Wertpapiere (FVPL)	31.019,6	31.019,6	–	–	31.019,6
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	7.214,4	–	7.214,4	–	7.214,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung (FVPL)	6.629,1	–	6.629,1	–	6.629,1
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen (FVPL)	20.094,4	20.094,4	–	–	20.094,4
Summe	97.508,5	61.454,1	13.843,5	22.210,9	97.508,5
Passiva					
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	24.091,9	–	24.091,9	–	24.091,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung (FVPL)	6.570,0	–	6.570,0	–	6.570,0
Summe	30.661,9	–	30.661,9	–	30.661,9

Die Finanzinstrumente der Stufe 3 haben sich wie folgt entwickelt:

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Buchwert 01.10.	22.210,9	10.631,6
Erstanwendung IFRS 9	–	4.702,0
Gewinne (Verluste) – ergebnisneutral	5.300,6	6.877,6
Zugänge	3.185,3	–
Abgänge	-15,7	–
Umgliederungen	-3.155,8	0,7
Währungsumrechnung	42,8	-1,0
Buchwert 30.09.	27.568,1	22.210,9

Die Zuschreibung in Höhe von TEUR 5.300,6 (Vorjahr: Aufwertung im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 in Höhe von TEUR 4.702,0 sowie die Zuschreibung in Höhe von TEUR 6.877,6) betrifft die wesentlichste Sonstige Beteiligung (FVOCI). Der beizulegende Zeitwert dieser Sonstigen Beteiligung wird mit einem ertragswertorientierten Verfahren ermittelt. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei die Annahmen über Cashflows aus einer Mittelfristplanung und der Abzinsungssatz. Die Zuschreibung wurde im sonstigen Ergebnis in der Zeile „Wertänderung von Beteiligungen und Wertpapieren FVOCI“ erfasst.

Eine Erhöhung (Verminderung) der Annahmen der Cashflows um 25 % hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Sonstigen Ergebnisses in Höhe von TEUR 4.080,1 (TEUR -4.080,1) (Vorjahr: TEUR 3.085,7 (TEUR -3.085,7)) ergeben. Eine Erhöhung (Verminderung) des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Sonstigen Ergebnisses in Höhe von TEUR -1.030,3 (TEUR 1.179,2) (Vorjahr: TEUR -786,2 (TEUR 900,9)) ergeben.

24.4.2. Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind – unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonität der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cashflows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Folgende Bewertungsparameter und Inputfaktoren wurden verwendet:

Finanzinstrumente	Stufe	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
Sonstige Beteiligung	3	Kapitalwertorientiert	Annahmen über Cash Flows, Zinssätze, Mittelfristplanung
Börsennotierte Wertpapiere, Publikumsfonds	1	Marktwertorientiert	Nominalwerte, Börsepreis, Net Asset Value
Devisentermingeschäfte	2	Kapitalwertorientiert	Wechselkurse, Zinssätze, Kreditrisiko der Vertragspartner
Börsennotierte Energietermingeschäfte	1	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	2	Kapitalwertorientiert	Von Börsenkursen abgeleitete Forwardpreiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner auf Nettobasis
Zinsswaps	2	Kapitalwertorientiert	bereits fixierte oder über Forward-Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
Gas- und Gas-Oil-Swaps	2	Kapitalwertorientiert	bereits fixierte oder über Forward-Preise ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner

24.4.3. Beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an verbundene Unternehmen, Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen, übrige finanzielle Vermögenswerte sowie Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich und fix verzinst, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter (Zinssätze und Bonitätsaufschläge).

Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten werden, sofern wesentlich und fix verzinst, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter (Zinssätze und Bonitätsaufschläge) ermittelt.

Folgende finanzielle Vermögenswerte und Schulden haben einen vom Buchwert abweichenden Fair Value:

	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2020 TEUR	Fair Value 30.09.2020 TEUR	Buchwert 30.09.2019 TEUR	Fair Value 30.09.2019 TEUR	Stufe
Aktiva						
Sonstige Finanzanlagen		12.496,1	13.600,0	16.377,0	19.044,9	
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	7.063,2	8.041,0	10.817,3	13.293,9	Stufe 3
Sonstige Ausleihungen	AC	5.432,9	5.559,0	5.559,7	5.751,0	Stufe 3
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten		484.495,8	547.599,8	409.493,3	496.521,6	
Anleihen	FLAC	301.548,0	355.557,0	301.846,3	370.845,0	Stufe 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	9.319,8	9.319,8	32.354,4	33.441,9	Stufe 3
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	173.628,0	182.723,0	75.292,6	92.234,7	Stufe 3

Die beizulegenden Zeitwerte der oben angeführten finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Wesentlicher Eingangsparameter ist der Abzinsungssatz, der das Ausfallrisiko der Gegenparteien berücksichtigt.

24.5. Nettoergebnis

Das Nettoergebnis von Finanzinstrumenten verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten:

Nettoergebnis

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Financial Assets at Amortized Cost	-670,4	288,4
Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income	5.226,3	1.798,0
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss	-418,3	1.428,2
Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	175,0	951,7
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	-16.961,4	-16.492,3
Nettoergebnis	-12.648,8	-12.026,0
Zinserträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:		
Gesamtzinserträge	707,1	770,7
Gesamtzinsaufwendungen	-16.961,4	-16.492,3

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Amortized Cost (AC) umfasst im Wesentlichen Zinserträge aus veranlagten Geldern sowie Ausleihungen und ist im Finanzergebnis erfasst. Darüber hinaus enthält dieser Posten Erträge aus der Auflösung von

Wertberichtigungen und erwarteten Kreditverlusten sowie Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen und Aufwendungen aus Wertminderungen und erwarteten Kreditverlusten und Abschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen welche im operativen Ergebnis erfasst sind.

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) zeigt das Bewertungsergebnis der erfolgsneutral bewerteten Beteiligungen und Wertpapiere. Beteiligungserträge und Ausschüttungen aus Wertpapieren werden im sonstigen Finanzergebnis dargestellt.

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL) umfasst im Wesentlichen Bewertungsergebnisse, Ergebnisse aus dem Abgang sowie Ausschüttungen von Wertpapieren, Ergebnisse aus der Bewertung von Geldmarktfonds und ist im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL) und Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL) resultiert im Wesentlichen aus den in der Energie AG eingesetzten Derivaten. Das Bewertungsergebnis der Derivate des Energiebereichs ist im operativen Ergebnis enthalten.

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Liabilities at Amortized Cost umfasst im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten und ist Teil des Finanzergebnisses.

24.6. Finanzrisikomanagement

24.6.1. Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Der Energie AG Konzern unterliegt durch seine Geschäftstätigkeit und durch seine getätigten Finanztransaktionen verschiedenen Finanzrisiken. Diese Risiken umfassen im Wesentlichen das Währungs- und Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfallsrisiko, Kursrisiko aus Wertpapieren und Preisrisiko des Commodity-Bereichs (Energiewirtschaftliche Preisrisiken).

Das Management von energiewirtschaftlichen Risiken erfolgt durch die Energie AG Oberösterreich Trading GmbH und von finanzwirtschaftlichen Risiken im Rahmen des zentralen Konzern-Treasury. Eine allfällige Absicherung erfolgt zentral für alle Konzerngesellschaften. Die Absicherung energiewirtschaftlicher Risiken erfolgt auf Basis einer internen Richtlinie zur Abwicklung von energiewirtschaftlichen Hedging-Geschäften. Als Grundlage für das Management der Finanzrisiken dient eine Konzernfinanzrichtlinie (Treasury Policy), in der die wesentlichen Ziele, Grundsätze und die Aufgabenverteilung im Konzern geregelt sind.

Die Sicherung von energie- und finanzwirtschaftlichen Risiken erfolgt auch unter Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Derartige Transaktionen werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten sehr guter Bonität abgeschlossen, um das Risiko von Ausfällen zu minimieren.

24.6.2. Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken resultieren im Energie AG Konzern aus Finanzierungen in Fremdwährung und aus dem Translationsrisiko aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in die Konzernwährung (Tschechien und Ungarn).

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen (CZK 75,2 Mio.; HUF 2,7 Mrd.), (Vorjahr: (CZK 123,9 Mio.; HUF 2,7 Mrd.; USD 1,9 Mio.). Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der

Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 567,2 (Vorjahr: TEUR 612,1) und des Eigenkapitals um TEUR 692,8 (Vorjahr: TEUR 1.070,4) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Umrechnungseffekte von net investments und Hedge Accounting in Höhe von TEUR 125,6 (Vorjahr: TEUR 458,3) beeinflusst.

Eine Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 693,3 (Vorjahr: TEUR 748,2) und des Eigenkapitals um TEUR 846,8 (Vorjahr: TEUR 1.402,2) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Umrechnungseffekte von net investments und Hedge Accounting in Höhe von TEUR 153,5 (Vorjahr: TEUR 654,0) beeinflusst.

24.6.3. Zinsrisiko

Der Energie AG Konzern hält zinssensitive Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Zinsrisiken bestehen insbesondere aus:

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	46.304,8	29.772,0
Variabel verzinsten Ausleihungen	3.652,9	3.976,7
Variabel verzinsten Kredite	-35.937,1	-44.002,5
Variabel verzinsten Leasingverbindlichkeiten	-82.525,7	-46.249,4
Nettorisiko vor Sicherungen	-68.505,1	-56.503,2
Hedge Accounting und Zinsderivate	76.814,6	51.709,3
Nettorisiko nach Hedge Accounting und Zinsderivate	8.309,5	-4.793,9

Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 31,2 (Vorjahr: Verminderung: TEUR 18,0) und eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe

von TEUR 5.348,5 (Vorjahr: TEUR 1.896,5) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der zinsbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 5.317,3 (Vorjahr: TEUR 1.914,5) beeinflusst.

Eine Verminderung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 31,2 (Vorjahr: Erhöhung: TEUR 18,0) und eine Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 5.820,3 (Vorjahr: TEUR 1.980,0) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der zinsbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 5.789,1 (Vorjahr: TEUR 1.998,0) beeinflusst.

24.6.4. Commodity-Preisrisiko

Commodity-Preisrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die Energie AG durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Der Eigenhandel wird nur innerhalb sehr engen Limits ausgeübt, das Risiko ist daher als unwesentlich einzustufen.

Zur Absicherung energiewirtschaftlicher Risiken werden Sicherungsinstrumente insbesondere für elektrische Energie und Gas eingesetzt.

Für das Commodity-Preisrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkung von hypothetischen Änderungen des Marktpreisniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betreffenden derivativen Bestände aus dem Energiebereich zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben. Nicht in die Betrachtung einbezogen sind Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- und Nutzungsbedarfs des Unternehmens bestimmt sind (own use) und damit nach IFRS 9 mit Ausnahme von belastenden Verträgen nicht zu bilanzieren sind.

Sensitivität der derivativen Verträge bezüglich des Strompreises:

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 15 % zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 1.706,5 (Vorjahr: TEUR 0,0) und eine Erhöhung (Verminderung) des Eigenkapitals um TEUR 5.804,2 (Vorjahr: TEUR 6.699,9) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der strompreisbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 4.097,7 (Vorjahr: TEUR 6.699,9) beeinflusst.

Sensitivität der derivativen Verträge bezüglich des Gas- und Diesel- (Gas-Oil-) Preises:

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 25 % zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 353,7 (Vorjahr: TEUR 0,0) und eine Erhöhung (Verminderung) des Eigenkapitals um TEUR 3.505,5 (Vorjahr: TEUR 8.517,1) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der gaspreisbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 3.859,2 (Vorjahr: TEUR 8.517,1) beeinflusst.

24.6.5. Marktpreisrisiko aus der Fair Value-Bewertung von Wertpapieren

Der Energie AG Konzern hält Wertpapiere und Fonds aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren. Das Schwankungsrisiko der gehaltenen Wertpapiere wird durch eine konservative Veranlagungspolitik und ein laufendes Monitoring sowie eine laufende Quantifizierung des Risikopotenzials beschränkt.

Für das Kursrisiko wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, die die Auswirkung von hypothetischen Änderungen des Marktpreisniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betreffenden Bestände der Finanzinstrumente „At Fair Value through Other Comprehensive Income“ und „At Fair Value through Profit or Loss“ zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, wie zum Beispiel die Währung, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 15 % zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses (nach Steuern) in Höhe von TEUR 5.512,1 (Vorjahr: TEUR 5.750,3) und des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 6.659,7 (Vorjahr TEUR 6.913,6) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der kursbezogenen OCI-Rücklage in Höhe von TEUR 1.147,6 (Vorjahr: TEUR 1.163,3) beeinflusst.

24.6.6. Ausfallsrisiko

Kreditrisiken entstehen für den Energie AG Konzern durch die Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten.

Das Ausfallsrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios begrenzt. Im Finanz- und Energiehandelsbereich werden Transaktionen nur mit Kontrahenten erstklassiger Bonität durchgeführt. Risikobegrenzung erfolgt weiters durch Limit-Systeme und Monitoring.

In der Energie AG Oberösterreich entspricht das maximale Ausfallsrisiko dem Buchwert der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der unter Punkt 32 ausgewiesenen Haftungen.

Für Derivate und andere zum Fair Value bilanzierte Instrumente wCashflow Hedges hat sich wie folgtird das Kreditrisiko als gering erachtet. Das Ausfallrisiko bei Derivaten wird durch Nettingvereinbarungen reduziert.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert 30.09.2020 TEUR	davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig TEUR	davon: nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Zum Abschluss- stichtag wert- gemindert TEUR
			Weniger als 30 Tage TEUR	Zwischen 30 und 60 Tagen TEUR	Zwischen 60 und 90 Tagen TEUR	Mehr als 90 Tage TEUR	
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	307.242,0	290.134,1	8.966,5	1.964,7	574,0	815,7	4.787,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256.209,1	242.209,6	8.941,1	1.877,6	573,8	771,3	1.835,7
Forderungen an verbundene Unternehmen	532,7	532,7	–	–	–	–	–
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	5.299,4	5.276,5	22,9	–	–	–	–
Übrige finanzielle Vermögens- werte	45.200,8	42.115,3	2,5	87,1	0,2	44,4	2.951,3
Summe	307.242,0	290.134,1	8.966,5	1.964,7	574,0	815,7	4.787,0

	Buchwert 30.09.2019 TEUR	davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig TEUR	davon: nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Zum Abschluss- stichtag wert- gemindert TEUR
			Weniger als 30 Tage TEUR	Zwischen 30 und 60 Tagen TEUR	Zwischen 60 und 90 Tagen TEUR	Mehr als 90 Tage TEUR	
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	306.011,6	288.212,1	8.843,3	1.163,3	660,4	1.284,9	5.847,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254.399,0	240.073,2	8.831,3	1.087,5	660,4	1.284,9	2.461,7
Forderungen an verbundene Unternehmen	181,8	181,8	–	–	–	–	–
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	8.583,6	8.571,8	11,8	–	–	–	–
Übrige finanzielle Vermögens- werte	42.847,2	39.385,3	0,2	75,8	–	–	3.385,9
Summe	306.011,6	288.212,1	8.843,3	1.163,3	660,4	1.284,9	5.847,6

Die Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.10.2019 TEUR	Änderung Konsolidie- rungskreis TEUR	Zu- führung TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2020 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
Wertpapiere (Available for Sale)	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	9.315,6	142,6	427,5	-11,9	-765,5	-56,4	9.051,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.232,6	142,4	427,5	-11,9	-765,3	-52,2	8.973,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	83,0	0,2	–	–	-0,2	-4,2	78,8
Summe	9.315,6	142,6	427,5	-11,9	-765,5	-56,4	9.051,9

	Stand 01.10.2018 TEUR	Erstanwend- ung IFRS 9 TEUR	Änderung Konsolidie- rungskreis TEUR	Zu- führung TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2019 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	422,2	-385,9	-36,3	–	–	–	–	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	36,3	–	-36,3	–	–	–	–	–
Wertpapiere (Available for Sale)	385,9	-385,9	–	–	–	–	–	–
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	8.664,7	–	770,0	703,3	-309,8	-511,5	-1,1	9.315,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.577,3	–	770,7	703,3	-309,8	-507,9	-1,0	9.232,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	87,4	–	-0,7	–	–	-3,6	-0,1	83,0
Summe	9.086,9	-385,9	733,7	703,3	-309,8	-511,5	-1,1	9.315,6

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen betragen TEUR 970,7 (Vorjahr: TEUR 495,1). Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen betragen TEUR 34,0 (Vorjahr: TEUR 26,6). Im Geschäftsjahr betragen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 338,0 (Vorjahr: Wertminderungsaufwendungen TEUR 191,8) für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Für die in den obigen Tabellen nicht ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte liegen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Überfälligkeiten und Wertberichtigungen vor und es bestehen keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.

Gemäß IFRS 9 sind nach dem Expected-Credit-Loss Modell auch erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte „At Amortized Cost“ (AC) zu erfassen. Die erwarteten Kreditverluste haben sich wie folgt entwickelt:

	01.10.2019 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Zu- führung TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2020 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	90,3	-16,5	11,9	-27,9	-0,5	57,3
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67,1	-16,5	–	-26,6	–	24,0
Sonstige Ausleihungen	23,2	–	11,9	-1,3	-0,5	33,3
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	399,0	–	742,1	-14,7	-3,3	1.123,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399,0	–	742,1	-14,7	-3,3	1.123,1
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	116,2	–	195,7	-88,2	–	223,7
Festgeldanlagen	116,2	–	195,7	-88,2	–	223,7
Summe	605,5	-16,5	949,7	-130,8	-3,8	1.404,1

	Erstanwen- dung IFRS 9 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Zu- führung TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2019 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	143,7	-85,6	57,1	-24,9	–	90,3
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120,5	-77,2	47,3	-23,5	–	67,1
Sonstige Ausleihungen	23,2	-8,4	9,8	-1,4	–	23,2
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	266,7	94,0	137,1	-98,8	–	399,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266,7	94,0	137,1	-98,8	–	399,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	242,2	–	21,2	-147,2	–	116,2
Festgeldanlagen	242,2	–	21,2	-147,2	–	116,2
Summe	652,6	8,4	215,4	-270,9	–	605,5

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix bemessen. Für Ausleihungen, Festgeldanlagen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird der erwartete Kreditverlust innerhalb von 12 Monaten berechnet, da sich das Kreditrisiko seit Zugang nicht signifikant verändert hat bzw. aufgrund des aktuellen Ratings des Kontrahenten von einem geringen Ausfallrisiko ausgegangen wird. Die Änderung des Kreditrisikos wird durch Nachverfolgung des Ratings überwacht. Im erwarteten Verlust wird die Ausfallverlustquote (LGD) berücksichtigt, um eine angenommene Realisierungsquote (recovery rate) widerzuspiegeln, es sei denn, das Instrument ist in der Bonität beeinträchtigt. In diesem Fall wird der geschätzte Verlust auf Basis der geschätzten erwarteten Cashflows und dem ursprünglichen Effektivzinssatzes ermittelt.

24.6.7. Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko würde dann bestehen, wenn Liquiditätsreserven bzw. die Verschuldungsfähigkeit nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Durch vorausschauende Planung der Liquidität und Halten von Liquiditätsreserven wird das Risiko für den Energie AG Konzern als sehr gering eingeschätzt. Darüber hinaus kann auf offene Banklinien und auf den Kapitalmarkt als Finanzierungsquellen zurückgegriffen werden. In diesem Zusammenhang wird auf eine angemessene Kapitalstruktur und ein konservatives Finanzprofil geachtet, um ein "A" Rating halten zu können.

Einbezogen werden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand sind und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart sind. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wird eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge werden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

	Buchwert 30.09.2020 TEUR	Cash Flows 2020/2021		Cash Flows 2021/2022 bis 2024/ 2025		Cash Flows ab 2025/2026	
		Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	597.586,2	17.301,9	10.769,0	61.032,1	392.765,9	29.216,2	195.621,3
Anleihen	301.548,0	13.500,0	0,1	46.125,5	302.336,7	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.319,8	127,8	2.811,6	468,9	1.975,8	767,4	4.532,4
Leasingverbindlichkeiten	113.090,4	268,4	7.277,7	969,3	55.251,5	1.395,9	50.561,2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	173.628,0	3.405,7	679,6	13.468,4	33.201,9	27.052,9	140.527,7
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	156.644,8	–	156.644,8	–	–	–	–
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz	337.621,2						
davon nicht-finanzielle Schulden	254.050,9						
davon finanzielle Schulden	83.570,3	2.613,0	56.894,3	7.435,4	9.852,4	4.791,1	537,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.201,1	–	7.201,1	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	3.551,0	–	3.551,0	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	29.521,1	2.613,0	10.183,2	7.435,4	3.051,7	4.791,1	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	15.315,6	–	13.329,2	–	1.986,4	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	27.981,5	–	22.629,8	–	4.814,3	–	537,4
Summe	837.801,3	19.914,9	224.308,1	68.467,5	402.618,3	34.007,3	196.158,7

	Buchwert 30.09.2019 TEUR	Cash Flows 2019/2020		Cash Flows 2020/2021 bis 2023/ 2024		Cash Flows ab 2024/2025	
		Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	455.742,7	16.036,5	27.313,1	62.280,9	82.022,9	17.265,7	348.060,1
Anleihen	301.846,3	13.500,0	0,2	54.000,0	–	5.625,0	302.813,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.354,4	569,8	23.698,0	529,9	4.935,4	873,9	4.407,2
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	46.249,4	-227,2	2.849,3	-456,2	43.400,1	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	75.292,6	2.193,9	765,6	8.207,2	33.687,4	10.766,8	40.839,6
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	180.763,8	–	180.763,8	–	–	–	–
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz	355.972,0						
davon nicht-finanzielle Schulden	276.057,3						
davon finanzielle Schulden	79.914,7	2.837,1	54.624,2	8.418,7	7.097,7	6.200,9	1.244,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.053,4	–	15.053,4	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	6.156,1	–	6.156,1	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	24.091,9	2.837,1	6.659,5	8.418,7	484,2	6.200,9	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	6.570,0	–	5.296,4	–	1.273,6	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	28.043,3	–	21.458,8	–	5.339,9	–	1.244,6
Summe	716.421,2	18.873,6	262.701,1	70.699,6	89.120,6	23.466,6	349.304,7

24.7. Entwicklung und Konditionen der wesentlichsten Finanzverbindlichkeiten

	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten 30.09.2019		
Langfristig	428.429,6	
Kurzfristig	27.313,1	
		455.742,7
Namensschuldverschreibung 2020-2040		100.000,0
Erstanwendung IFRS 16		73.749,3
Tilgung Bankdarlehen 2010-2020		-12.000,0
Tilgung Barvorlage		-6.000,0
Sonstige Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten		-13.905,8
Finanzverbindlichkeiten 30.09.2020		
Langfristig	586.817,2	
Kurzfristig	10.769,0	
		597.586,2

Folgende wesentlichen Finanzierungen wurden im Konzern begeben:

Energie AG Oberösterreich:

4,5 % Energie AG OOe. Anleihe 2005-25 ISIN: XS0213737702 Volumen: EUR 300.000.000

Kupon: 4. März.

Namensschuldverschreibung 2010-2030, 4,75 %, Volumen: EUR 40.000.000

Namensschuldverschreibung 2020-2040, 1,25 %, Volumen: EUR 100.000.000

25. Langfristige Rückstellungen

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Pensionsrückstellungen	117.048,8	123.308,6
Abfertigungsrückstellungen	95.623,6	99.111,2
Jubiläumsgeldrückstellungen	22.448,2	23.592,6
Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension	21.572,2	30.020,5
Übrige Rückstellungen	33.777,4	32.060,2
	290.470,2	308.093,1

Die Pensionsrückstellungen, Abfertigungsrückstellungen und Jubiläumsgeldrückstellungen haben eine Fälligkeit von überwiegend mehr als fünf Jahren. Die Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension wird im Wesentlichen innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre zu Zahlungsmittelabflüssen führen.

Der Berechnung der Personalrückstellungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	2019/2020 %	2018/2019 %
Rechnungszinssatz	1,0	0,9
Gehaltstrend	2,9	3,0
Pensionstrend	2,0	2,0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	1,0	0,9

Als biometrische Rechnungsgrundlagen kamen die AVÖ 2018 P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung zur Anwendung. Es wurde das gesetzliche Pensionsalter herangezogen.

Gestaffelt nach der Betriebszugehörigkeit wird eine Fluktuation im Ausmaß von 0,00 % bis 12,02 % (Vorjahr: 0,00 % bis 11,66 %) angenommen.

25.1. Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Rückstellungen

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und einzelvertraglichen Zusagen besteht die Verpflichtung, für bestimmte Mitarbeiter, die vor dem 30.9.1996 eingetreten sind und keine Abfindung ihrer Ansprüche auf Direktzahlungen angenommen haben, nach Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, für bestimmte Mitarbeiter, die vor den 1.7.1998 in den Ruhestand getreten sind, Pensionszahlungen zu leisten.

Für diesen Personenkreis wurde gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode – projected-unit-credit-method (Anwartschaftsbarwertverfahren) – eine Pensionsrückstellung gebildet.

Für die an die Pensionskasse des Konzerns übertragenen leistungsbezogenen Pensionsverpflichtungen besteht eine Nachschussverpflichtung.

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	137.567,4	121.674,4
+ Verschmelzung	–	4.532,0
+ Laufender Dienstzeitaufwand	640,3	523,8
+ Zinsaufwand	1.213,2	2.184,1
- Pensionszahlungen	-7.285,8	-7.408,3
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste:		
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-249,8	1.494,7
aus Änderungen der demografischen Annahmen	-6,3	-6,9
aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-1.219,9	14.573,6
Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO) zum 30.09.	130.659,1	137.567,4
- Zeitwert des Fondsvermögens	-13.610,3	-14.258,8
Bilanzierte Pensionsrückstellung zum 30.09.	117.048,8	123.308,6

Entwicklung des Fondsvermögens

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Planvermögen zum 01.10.	14.258,8	15.107,4
+/(-) Zinsertrag /(-aufwand) des Planvermögens	129,9	256,0
+ Fonds Beitragszahlungen	–	653,7
- Fonds Auszahlungen	-1.131,4	-943,5
+/(-) Vermögensgewinn/(-verlust)	353,0	-814,8
Planvermögen zum 30.09.	13.610,3	14.258,8

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen TEUR -76,8 (Vorjahr: TEUR -302,3).

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2020 %	30.09.2019 %
Aktien	35,1	30,4
Anleihen	44,7	54,2
Geldmarkt	4,9	6,5
Sonstige Investments	15,3	8,9
Gesamt	100,0	100,0

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Dienstzeitaufwand	640,3	523,8
Nettozinsaufwand	1.083,3	1.928,1
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	1.723,6	2.451,9
Neubewertungen der Pensionsverpflichtung	-1.829,0	16.876,2
Pensionsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	-105,4	19.328,1

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

	30.09.2020 %	30.09.2019 %
Aktive	19,2	18,1
Unverfallbare	1,5	1,8
Pensionierte	79,3	80,1
	100,0	100,0

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 30.09.2020 auf 11,0 Jahre (Vorjahr: 13,0 Jahre).

Die Pensionszahlungen für das Geschäftsjahr 2020/2021 betragen voraussichtlich TEUR 7.213,4.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtung folgende Auswirkungen:

Sensitivitätsanalysen

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Restlebenserwartung		
Veränderung um +1 Jahr	9.399,9	8.504,1
Veränderung um -1 Jahr	-9.917,9	-8.862,7
Rechnungszins		
Veränderung um +0,5 %	-7.865,5	-8.443,5
Veränderung um -0,5 %	8.790,2	9.453,8
Steigerungssatz für künftige Pensionen		
Veränderung um +0,5 %	8.309,7	8.800,7
Veränderung um -0,5 %	-7.570,7	-8.018,0

25.2. Rückstellungen für Abfertigungen

Abfertigungszahlungen werden aufgrund österreichischer gesetzlicher und kollektivvertraglicher Verpflichtungen an MitarbeiterInnen geleistet, deren Dienstverhältnis bis zum 31.12.2002 begann. Die im Pensionierungszeitpunkt bzw. bei Kündigung anfallenden Leistungen werden auf Basis des letzten Bezuges sowie der Anzahl der Dienstjahre ermittelt.

Aufgrund dieser arbeitsrechtlichen und kollektivvertraglichen Vorschriften wird eine Rückstellung gebildet, welche nach der projected-unit-credit-method berechnet wird.

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Barwert der Abfertigungsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	99.111,2	86.958,2
+ Verschmelzung	–	4.782,7
+ Laufender Dienstaufwand	3.460,8	3.254,6
+/(-) (Gewinn)/Verlust aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-578,2	-628,8
+ Zinsaufwand	884,0	1.607,7
- Abfertigungszahlungen	-5.521,6	-3.688,2
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste:		
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-45,6	-1.445,1
aus Änderungen der demografischen Annahmen	-7,5	57,7
aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-1.679,5	8.212,4
Barwert der Abfertigungsverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Abfertigungsrückstellung zum 30.09.	95.623,6	99.111,2

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Dienstzeitaufwand	2.882,6	2.625,8
Nettozinsaufwand	884,0	1.607,7
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	3.766,6	4.233,5
Neubewertungen der Abfertigungsverpflichtung	-1.732,6	6.825,0
Abfertigungsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	2.034,0	11.058,5

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 30.09.2020 auf 8,5 Jahre (Vorjahr: 9,0 Jahre).

Die Abfertigungszahlungen für das Geschäftsjahr 2020/2021 betragen voraussichtlich TEUR 8.080,6.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Abfertigungsverpflichtung folgende Auswirkungen:

Sensitivitätsanalysen

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Rechnungszins		
Veränderung um +0,5 %	-4.184,2	-4.287,7
Veränderung um -0,5 %	4.531,1	4.643,2
Steigerungssatz für künftige Gehälter		
Veränderung um +0,5 %	4.490,6	4.592,4
Veränderung um -0,5 %	-4.198,5	-4.293,8

Für ab dem 1.1.2003 in Österreich beginnende Dienstverhältnisse sind vom Dienstgeber 1,53 % des Bruttogehalts an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu entrichten. Diese Form der Abfertigungsleistung wird als beitragsorientierter Plan nach IAS 19 (Employee Benefits) behandelt.

25.3. Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Aufgrund kollektivvertraglicher Vorschriften wird eine Rückstellung für Jubiläumsgelder gebildet, welche nach der projected-unit-credit-method berechnet wird.

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung (DBO) zum 01.10.	23.592,6	20.004,9
+ Verschmelzung	—	1.079,1
+ Laufender Dienstzeitaufwand	1.332,7	1.196,6
+ Zinsaufwand	210,2	369,8
- Jubiläumsgeldzahlungen	-1.794,5	-1.239,3
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-892,8	2.181,5
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Jubiläumsgeldrückstellung zum 30.09.	22.448,2	23.592,6

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Dienstzeitaufwand	1.332,7	1.196,6
Nettozinsaufwand	210,2	369,8
Neubewertungen	-892,8	2.181,5
Aufwand für Jubiläumsgelder (im Periodenergebnis erfasst)	650,1	3.747,9

25.4. Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension

Mit bestimmten MitarbeiterInnen wurde ein Stufenpensionsmodell (Vorruhestandsmodell) vereinbart. Dabei handelt es sich um ein Überbrückungsentgelt für den Zeitraum zwischen der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses und dem Zeitpunkt des Anspruches auf eine gesetzliche Pensionsversorgung. Das Überbrückungsentgelt für diesen Zeitraum entspricht einem zuvor festgesetzten Prozentsatz des bisherigen Bezuges.

Für die daraus resultierenden Verpflichtungen wurde gemäß IAS 19 (Employee Benefits) eine Vorsorge in Form einer Rückstellung getroffen.

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Barwert der Vorruhestandsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	30.020,5	33.904,2
+ Verschmelzung	—	2.101,9
+ Zinsaufwand	224,5	542,8
+ Dotierung auf Grund von Neuzusagen	2.312,5	4.228,7
- Vorruhestandszahlungen	-8.996,9	-10.688,9
-/(+) Gewinn/(Verlust) aufgrund von Abgeltungen	-218,4	24,9
- Zahlungen aufgrund von Abgeltungen	-88,8	-47,0
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-1.681,2	-46,1
Barwert der Vorruhestandsverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Vorruhestandsrückstellung zum 30.09.	21.572,2	30.020,5

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Dienstzeitaufwand	2.312,5	4.228,7
Nettozinsaufwand	224,5	542,8
Neubewertungen	-1.681,2	-46,1
Aufwand für Vorruhestand und Stufenpension (im Periodenergebnis erfasst)	855,8	4.725,4

25.5. Übrige langfristige Rückstellungen

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Buchwert 01.10.	32.060,2	31.486,1
Verbrauch	-538,3	-3.121,9
Auflösung	-16,3	-1.396,6
Zuweisung	2.293,6	5.092,7
Währungsdifferenzen	-21,8	-0,1
	33.777,4	32.060,2

Der Posten beinhaltet vor allem Rückstellungen für Deponien.

26. Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Gas- und Fernwärmekunden vereinnahmte Finanzierungsbeiträge. Sie werden über die jeweils durchschnittliche Abschreibungsdauer der betroffenen Anlagen (bis zu 40 Jahren) erfolgswirksam aufgelöst. Wertminderungen bzw. Wertaufholungen von diesen Anlagen werden aliquot bei den Baukostenzuschüssen berücksichtigt.

27. Erhaltene Anzahlungen

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungsposten aus dem Verkauf von Ansprüchen aus Mindestabfallmengen. Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung ist der Konzern verpflichtet, bestimmte Abfallmengen zu übernehmen. Dem Konzern steht dabei – unabhängig von der tatsächlich angelieferten Menge – das Entgelt für eine im Voraus bestimmte Mindestabfallmenge zu. Die Ansprüche aus diesen Mindestabfallmengen bis 30.9.2021 wurden veräußert, wobei mit dem Vertragspartner ein über die gesamte Laufzeit fixer Zinssatz in Höhe von 4,2868 % vereinbart wurde. Der Betrag wurde als erhaltene Anzahlung passiviert.

28. Übrige langfristige Schulden

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Investitionszuschüsse	34.262,0	22.983,7
Sonstige Verbindlichkeiten	43.195,2	54.440,1
	77.457,2	77.423,8

29. Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	2019/2020 TEUR	2018/2019 TEUR
Buchwert 01.10.	22.244,5	17.994,4
Änderung Konsolidierungskreis	14,1	2.576,1
Verbrauch	-9.215,6	-7.212,7
Auflösung	-364,8	-272,4
Zuweisung	8.051,2	9.161,6
Währungsdifferenzen	-45,3	-2,5
	20.684,1	22.244,5

30. Steuerrückstellungen

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr	142,3	328,0

31. Übrige kurzfristige Schulden

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	7.202,2	15.019,2
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	3.551,0	6.156,1
Verbindlichkeiten aus Steuern	58.935,0	71.795,3
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.412,7	7.305,4
Erhaltene Anzahlungen	69.260,1	76.646,4
Marktwert Derivate	24.485,4	12.339,3
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	53.939,4	53.324,5
Sonstige Verbindlichkeiten	35.378,2	35.962,0
	260.164,0	278.548,2

I SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

32. Eventualverbindlichkeiten

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Sonstige	35,0	3.692,0

Die Eventualverbindlichkeiten umfassen Haftungsverhältnisse, bei denen ein Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist.

33. Sonstige Verpflichtungen

Aufgrund eines zwischen Energie AG Oberösterreich Trading GmbH und der VERBUND AG abgeschlossenen Energieliefervertrages bezieht der Konzern jährlich eine bestimmte Strommenge auf Basis marktüblicher Produkte. Das Entgelt für diese Stromlieferungen ist unter Materialaufwand dargestellt.

34. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Energie AG Oberösterreich schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von EUR 0,60 (Vorjahr: EUR 0,60) je Stückaktie, insgesamt somit TEUR 53.192,3 (Vorjahr: TEUR 53.193,3) auszuschütten.

35. Chancen- und Risikomanagement

35.1. Chancen- und Risikolage

Das Geschäftsjahr 2019/20 stellt viele Unternehmen und so auch die Energie AG vor große Herausforderungen. Der hohe Wettbewerbsdruck und Anpassungen der energiepolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflussen die Chancen- und Risikolage der Energie AG.

Durch die COVID-19 Krise haben sich die Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der Abschätzung der Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung, die Primärenergiepreise sowie mögliche Forderungs- und Kreditausfälle vergrößert. Aus heutiger Sicht können Umfang und Dauer der wirtschaftlichen Auswirkungen noch nicht verlässlich eingeschätzt werden. Die Entwicklungen werden von der Energie AG überwacht und mögliche Auswirkungen auf die Energie AG regelmäßig neu bewertet. Es bieten sich aber auch Chancen für die Energie AG – durch neue Märkte, Geschäftsmodelle und Technologien.

Diese Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die entstehenden Risiken und Chancen zu erfassen und aktiv zu steuern ist Aufgabe des Risikomanagementsystems. Als etablierter Teil des Führungs- und Steuerungssystems fließen die Risikobewertungen in strategische und operative Entscheidungen ein und unterstützen das Management.

35.2. Risikomanagement-Prozess

Das Risikomanagement der Energie AG orientiert sich an dem international etablierten COSO-II-Rahmenwerk als Standard für unternehmensweites Risikomanagement. Die Risiken|Chancen und Maßnahmen werden von den verantwortlichen Geschäftsbereichen in einem vierteljährlichen, strukturierten Prozess identifiziert, bewertet und in einem zentralen Software-Tool erfasst. Die dezentralen Daten werden im Anschluss auf Konzernebene analysiert und zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert.

Das Reporting an den Konzernvorstand erfolgt quartalsweise und bei Bedarf ad hoc. Der Risikomanagement-Bericht ist integrierter Bestandteil der Aufsichtsratsberichterstattung und wird gemäß URÄG im Hinblick auf Wirksamkeit und Validität der Prozesse auch dem Prüfungsausschuss berichtet.

Die ordnungsgemäße Dokumentation und Prüfbarkeit ist durch die Historisierung zu den Bewertungsstichtagen sichergestellt.

35.3. Wesentliche Chancen (+) | Risiken (-) ¹⁴⁾ und Maßnahmen

STRATEGISCHE CHANCEN | RISIKEN

+/- Strategische Chancen | Risiken durch

- Änderungen der klimatischen Rahmenbedingungen
 - Extrem-Ereignisse und deren Folgen (Hitze-/Trockenperioden, Überschwemmungen, Stürme, Hagel, Waldbrände, Lawinen)
 - langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen (Niederschlagshäufigkeit /-mengen, Anstieg der Durchschnittstemperaturen)
- Veränderungen der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- Änderungen in den technologischen Entwicklungen, im Marktumfeld, in den Kundenbedürfnissen ...

Maßnahmen:

- kontinuierliche intensive Beobachtung von Märkten, Wettbewerbern, Kunden, Klima und Technologien
- Teilnahme an Forschungsprojekten, ...
- frühzeitiges und intensives Monitoring von strategischen Chancen | Risiken

PROJEKT-CHANCEN | RISIKEN

+/- Projekt-Chancen | Risiken

hohe, langfristige Investitionskosten, Projekte mit hoher Komplexität

- Unter- und Überschreitungen von den geplanten Werten betreffend Zeitplan, Projekt-Kosten und -Qualität
- (energie-)politische Unsicherheit

Maßnahmen:

- Projektmanagement
- Risikomanagement-Methoden im gesamten Projektzyklus
- optimierte Vertragsgestaltung

NACHHALTIGKEITS-CHANCEN | RISIKEN

Mittelfristig – in unserem 5-Jahres Planungshorizont – gehen wir davon aus, dass klimabezogene Chancen | Risiken innerhalb der statistischen Bandbreite der vergangenen Jahre bleiben, diese werden auch so in unseren Szenarien (Chancen | Risiken) berücksichtigt.

Mögliche darüberhinausgehende langfristige klimabedingte Risiken und Chancen werden in der strategischen Entscheidungsfindung berücksichtigt.

Für weiterführende Informationen zu Chancen | Risiken durch die Geschäftstätigkeit der Energie AG auf die Nachhaltigkeitsbelange entstehen können, siehe [Nachhaltigkeits-Chancen und -Risiken](#) › Seite 54.

14) Risiko|Chancen-Definition:

- ein Risiko ist die Möglichkeit, dass ein Ereignis eintritt, das sich negativ auf die Zielgröße (EBT, cashflow) auswirkt
- eine Chance ist die Möglichkeit, dass ein Ereignis eintritt, das sich positiv auf die Zielgröße (EBT, cashflow) auswirkt

Für weiterführende Informationen bzgl. Risiken | Chancen die Aktivitäten der Energie AG auf die Belange gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsgesetz (NaDiVeG) haben können siehe [Nachhaltigkeits-Chancen und -Risiken](#) › Seite 54

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

+|- Marktpreisänderungen (Strom-, Gas-Biomasse- und Zertifikat-Preise)**Maßnahmen:**

- gebündeltes Management der Commodity Preisrisiken durch die Energie AG Trading
- auf das Marktumfeld abgestimmte Risikostrategien
- Nutzung konzerninterner Synergien

+|- Stromerzeugungsmenge aus

Wasserkraft beeinflusst durch die Wetter-/Klima-Entwicklung

Maßnahmen:

- Optimierte Bewirtschaftung des Erzeugungsportfolios

+|- Stromproduktion aus thermischen Kraftwerken**Maßnahmen:**

- gebündeltes Management der Commodity Preisrisiken durch die Energie AG Trading
- langfristige Verträge
- Nutzung konzerninterner Synergien
- auf das Marktumfeld abgestimmte Risikostrategien

+|- Absatzmengen von Strom, Gas, Wärme und Telekommunikationsdienstleistungen

beeinflusst durch Wetter-/Klima-Entwicklung, Wettbewerb, Konjunktur, Politik, ...

Maßnahmen:

- Bündelung der Vertriebe
- Preisgarantie
- Service- und Förderangebote
- Fokus auf Digitalisierung
- Positionierung als Energiedienstleister

+|- Marktpreis- und Mengen-Änderungen in der Entsorgung

Wertstoffe, Gewerbemüll, Hausmüll, Anlieferpreise Thermik, ...

- verstärkter Wettbewerb mit Vorbehandlungsanlagen und industriellen Mitverbrennern
- verstärkte Rekommunalisierungsbestrebungen kommunaler Abfallwirtschaftsverbände

Maßnahmen:

- langfristige Lieferverträge mit festgelegten Mengen und Preisen
- fokussierte Marktaktivitäten
- intensivierte Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor
- Weiterentwicklung von Digitalisierungsprojekten

+|- Vertragsverluste|-gewinne sowie Vertragsveränderungen im Wasser-|Abwasserbereich**Maßnahmen:**

- Synergieprojekte
- laufende Beteiligung an (Konzessions-) Ausschreibungen

CHANCEN | RISIKEN AUS DER OPERATIVEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

– Anlagenrisiken

Beeinträchtigung der Verfügbarkeit von Anlagen durch

- technische Störungen, Sabotage, ...
- Naturkatastrophen wie Stürme, Hochwasser, ...

Maßnahmen:

- Wartungs- und Qualitätskontrollen
- optimierte Instandhaltungsstrategie
- bauliche (Hochwasser)-Schutzmaßnahmen
- Strategieprogramme „Verkabelung von störungsanfälligen Mittelspannungsleitungen“, „Niederspannungsverkabelung“, konsequente Erweiterung der Netz-Automatisierung
- Krisen- und Notfallmanagement
- Versicherungen

+|- physische Wetterrisiken

wie Hitze-|Trockenperioden, Überschwemmungen, Stürme, Hagel, Waldbrände, Lawinen und deren Auswirkungen auf Dritte

Maßnahmen:

- bauliche (Hochwasser)-Schutzmaßnahmen
- Strategieprogramme „Verkabelung von störungsanfälligen Mittelspannungsleitungen“, „Niederspannungsverkabelung“, konsequente Erweiterung der Netz-Automatisierung
- Krisen- und Notfallmanagement
- Versicherungen

– Risiken aus Informationssicherheit, Cyber Security und Datenschutz

Maßnahmen:

- optimierte Versicherungsstrategie
- umfassende technische Maßnahmen
- Managementsystemen für Informationssicherheit und Datenschutz

– Personalrisiken

- Sicherheits- und Gesundheitsrisiken für eigene Mitarbeiter und Leasing-Mitarbeiter
- Verlust von Kompetenz und Know-how

Maßnahmen:

- Sicherheitsschulungen für Beschäftigte
- Betriebliches Gesundheitsmanagement energy@work
- Lehrlings-|Traineeausbildung
- Konzernrichtlinien „Personalführungsmodell“, „Management by Objectives“, „Führungskräfte-Akademie“

POLITISCHE, REGULATORISCHE UND RECHTLICHE CHANCEN | RISIKEN

+|- Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen

für Strom- und Gasnetz

Maßnahmen:

- intensiver und konstruktiver Dialog mit der Regulierungsbehörde
- Zusammenarbeit in Interessensvertretungen

+|- rechtliche Risiken

aus offenen Rechtsstreitigkeiten

Maßnahmen:

- juristische Unterstützung
- bilanzielle Rückstellungen
- außergerichtliche Vergleiche

+|- politische und rechtliche Rahmenbedingungen

- klimapolitische EU-Vorgaben bzw. deren Umsetzung in Österreich
- rechtlichen Rahmen-Bedingungen für die Projektentwicklung und –umsetzung
- Änderungen des Förderregimes

Maßnahmen:

- intensiver und konstruktiver Dialog mit Behörden und Politik
- Zusammenarbeit in Interessensvertretungen

COMPLIANCE-RISIKEN UND DATENSCHUTZVERLETZUNGEN

– Compliance-Risiken

- Kartell- und Korruptionsrisiken
- Finanzmarkt-Compliance

Maßnahmen:

- Konzernrichtlinien „Compliance Management System“, „Antikorruption“, „Umgang mit Insider-Informationen“, „IKT-Informationssicherheits-management“
- Präsenzs Schulungen und E-Learnings

– Datenschutzverletzungen

- unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Datenvernichtung, -verlust, -veränderung oder -offenlegung
- Hackerangriff

Maßnahmen:

- Konzernrichtlinien „Datenschutz-Managementsystem“ und „Datenschutz-Compliance-Policy“
- Präsenzs Schulungen und E-Learnings

FINANZRISIKEN

+|- Werthaltigkeiten

- Zu- und Abschreibungen bei Anlagen, Bezugsrechten, Beteiligungen
- Wertberichtigung von Forderungen
- Bildung von Drohverlustrückstellungen

Maßnahmen:

- laufendes Monitoring, Sensitivitätsanalysen
- langfristige Verträge
- Kontrahenten-Risikomanagement

+|- Chancen | Risiken aus Beteiligungen

- Schwankungen der Beteiligungserträge
- Schwankungen bei Dividenden-| Gewinnausschüttungen
- Veränderung in der Werthaltigkeit von Beteiligungsansätzen

Maßnahmen:

- laufendes Monitoring

+|- Zinssatz-Änderungen**Maßnahmen:**

- Langfristige Fixzinsvereinbarungen

+|- Änderungen des Diskontierungszinses für Rückstellungen

der Barwert von Rückstellungen sinkt bei einem höheren Diskontierungszinssatz und steigt bei einem geringeren Diskontierungszinssatz

Maßnahmen:

- laufendes Monitoring

+|- Fremdwährungsrisiko

vorwiegend aus den Transaktions- und Translationsrisiken der tschechischen Konzerngesellschaften

Maßnahmen:

- laufendes Monitoring
- im Bedarfsfall Währungsabsicherungen

– Kontrahenten-Risiken

vollständiger bzw. teilweiser Ausfall von Kontrahenten

Maßnahmen:

- laufendes Monitoring
- Kreditlimitsysteme
- Absicherungsinstrumente
- gezielte Strategie der Diversifizierung der Geschäftspartner
- COVID-19-Kontrahenten-Taskforce

+|- Preisänderungen bei Finanzanlagen (Wertpapiere, Fonds)

resultierend aus Marktwertschwankungen an den Kapitalmärkten

Maßnahmen:

- konservative Veranlagungspolitik (Investment Policy)
- konsequentes Monitoring
- laufende Quantifizierung der Kursrisiken

– Liquiditätsrisiko**Maßnahmen:**

- zentrale, vorausschauende Liquiditätsplanung
- ausreichende Liquiditätsreserven
- offene, teilweise kommittierte Kreditlinien

+/- Rating-Veränderung

bedeutet geringere| höhere Refinanzierungskosten

Maßnahmen:

- das Management der Energie AG strebt unverändert die langfristige Aufrechterhaltung der Single-A-Bonität an
- Sicherstellung der Einhaltung der dafür notwendigen Finanzkennzahlen

36. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählt die OÖ Landesholding GmbH als Mehrheitseigentümer sowie ihre Tochterunternehmen, das Land Oberösterreich als alleiniger Gesellschafter der OÖ Landesholding GmbH, die Gemeinschaftsunternehmen, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Energie AG Oberösterreich und deren nahe Angehörigen.

		Erlöse TEUR	Aufwen- dungen TEUR	Forderungen TEUR	Verbind- lichkeiten TEUR
Land Oberösterreich	2019/2020	1.345,6	502,6	283,1	2.972,5
	2018/2019	660,6	651,6	184,4	82,3
OÖ Landesholding und Tochterunternehmen	2019/2020	10.618,6	237,3	904,5	7.103,8
	2018/2019	5.529,1	63,8	690,7	14.860,6
Assoziierte Unternehmen	2019/2020	54.595,1	14.019,2	3.661,8	17,2
	2018/2019	31.898,3	4.640,7	3.495,8	951,3
Gemeinschaftsunternehmen	2019/2020	2.719,7	2.369,3	550,1	17,6
	2018/2019	138.751,1	12.558,4	3.457,2	23,3

Land Oberösterreich

Das Land Oberösterreich ist alleiniger Gesellschafter der OÖ Landesholding GmbH. Die OÖ Landesholding GmbH ist Mehrheitsaktionärin der Energie AG Oberösterreich.

OÖ Landesholding GmbH

Die Energie AG Oberösterreich sowie ausgewählte Konzerngesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der OÖ Landesholding GmbH. Die Bestimmungen des Gruppenvertrages der OÖ Landesholding GmbH gelten im Verhältnis der Energie AG Oberösterreich zum Gruppenträger, wobei die Energie AG Oberösterreich ihr steuerliches Einkommen unter Berücksichtigung der steuerlichen Ergebnisse der untergeordneten Konzerngesellschaften ermittelt. Im Falle positiver steuerlicher Einkünfte ist die Verrechnung von positiven Steuerumlagen mit dem geltenden Steuersatz von 25 % vorgesehen. Negative steuerliche Ergebnisse werden vorgetragen. Die Steuerumlagen betragen TEUR 32.520,3 (Vorjahr: TEUR 26.497,4). Weiters bestehen Forderungen in Höhe

von TEUR 904,5 (Vorjahr: TEUR 690,7) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.103,8 (Vorjahr: TEUR 14.860,6).

Assoziierte Unternehmen

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

Zwischen dem Konzern und der Salzburg AG finden Strom- und Gaslieferungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Die Umsätze betragen TEUR 10.898,4 (Vorjahr: TEUR 3.719,6), die Aufwendungen TEUR 6.017,1 (Vorjahr: TEUR 1.306,0).

Wels Strom GmbH

Zwischen dem Konzern und der Wels Strom GmbH finden Wärme- und Stromlieferungen zu marktüblichen Bedingungen statt, weiters werden Netzdienstleistungen erbracht. Die Umsätze betragen TEUR 40.364,6 (Vorjahr: TEUR 26.597,4), die Aufwendungen TEUR 7.575,0 (Vorjahr: TEUR 2.923,6).

Gemeinschaftsunternehmen

ENAMO GmbH (bis 31.3.2019)

Zwischen der Energie AG Oberösterreich und der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste (LINZ AG) bestand die ENAMO GmbH als Gemeinschaftsunternehmen zum Stromvertrieb.

Ein Geschäftsanteil im Ausmaß von 35 % wurde von der LINZ STROM GmbH für Energieerzeugung, -verteilung und Telekommunikation, einem Tochterunternehmen der LINZ AG gehalten. Es bestand die Verpflichtung zur anteiligen Übernahme negativer Ergebnisse. Zwischen dem Konzern und der at-equity einbezogenen ENAMO GmbH fanden Stromlieferungen und sonstige Leistungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Im Zeitraum 1.10.2018 bis 31.3.2019 betrugen die Erlöse TEUR 53.967,4 und Leistungen in Höhe von TEUR 8.437,3 wurden bezogen. Weiters fanden zwischen dem Konzern und der ENAMO Ökostrom GmbH, einer 100 %-Tochter der ENAMO GmbH, Stromlieferungen und sonstige Leistungen statt. Im Zeitraum 1.10.2018 bis 31.3.2019 betrugen die Erlöse TEUR 6.447,9 und Leistungen in Höhe von TEUR 989,7 wurden bezogen.

Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG (bis 31.3.2019)

Die Energie AG Oberösterreich war alleinige Kommanditistin der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Die ENAMO GmbH war Komplementärin ohne Kapitalanteil. Zwischen dem Konzern und der Gesellschaft fanden Stromlieferungen und sonstige Dienstleistungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Die Erlöse im Zeitraum 1.10.2018 bis 31.3.2019 betrugen TEUR 75.588,1 und Leistungen in Höhe von TEUR 1.436,1 wurden bezogen.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden die Vorstände und Aufsichtsräte der Energie AG Oberösterreich sowie die Geschäftsführung und die Aufsichtsräte der OÖ Landesholding GmbH betrachtet. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats der Energie AG Oberösterreich verweisen wir auf Pkt. 10. Darüber hinaus bestehen Umsätze, die TEUR 12,4 (Vorjahr: TEUR 10,0) betragen und Leistungen in Höhe von TEUR 4,3 (Vorjahr: TEUR 20,6). Weiters bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 0,7 (Vorjahr: TEUR 0,2)

37. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die österreichische Bundesregierung hat im November 2020 besondere Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung von COVID-19 getroffen. Die mittels Verordnung getroffenen, zeitlich befristeten Maßnahmen umfassen unter anderem eine Abstands- und Ausgangsregelung, massive Einschränkungen für das Gastgewerbe sowie für Beherbergungsbetriebe sowie für Veranstaltungen und Freizeiteinrichtungen. Kurzfristig ist es durch die von der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen zu keinen wesentlichen Veränderungen der Preise auf den Energiemärkten gekommen. Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Krise besteht jedoch weiterhin eine erhöhte Planungsunsicherheit in Hinblick auf die künftige Entwicklung von Absatzmengen sowie Beschaffungs- und Absatzpreisen.

38. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder der Energie AG Oberösterreich waren im Geschäftsjahr bestellt:

KommR Prof. Ing. DDr. Werner Steinecker MBA (Generaldirektor, Kirchschlag); KommR Mag. Dr. Andreas Kolar (Vorstandsdirektor, Steyr); Dipl.-Ing. Stefan Stalling MBA (Vorstandsdirektor, Linz).

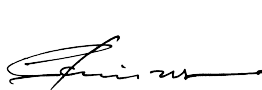
Der Aufsichtsrat der Energie AG Oberösterreich bestand im Geschäftsjahr 2019/20 aus folgenden Mitgliedern:

Landesrat Markus Achleitner (Vorsitzender); Mag. Stefan Lang PLL.M (1. Stellvertreter des Vorsitzenden); Dr. Heinrich Schaller (2. Stellvertreter des Vorsitzenden); Dr. Miriam Eder MBA; Mag. Dr. Erich Entstrasser; Mag. Dr. Christiane Frauscher; Mag. Florian Hagenauer MBA; Dipl.-Ing. Erich Haider MBA; Mag. Anna-Maria Hochhauser; Thomas Peter Karbiner MSc MBA MPA; KommR. Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner; Mag. Kathrin Renate Kührtreiber-Leitner MBA; Ing. Herwig Mahr; Josef Walch.

Vom Betriebsrat entsandt: Ing. Mag. Leopold Hofinger; Mag. Regina Krenn; Ing. Peter Neißl MBA MSc; Ing. Bernhard Steiner; Christian Strobl (ab 26.3.2020); Gerhard Störinger; Mag. Helmut Lehner (bis 26.3.2020); Andreas Walzer.

Linz, am 2. Dezember 2020

Der Vorstand der Energie AG Oberösterreich



Generaldirektor
DDr. Werner Steinecker MBA
Vorsitzender des Vorstands
CEO



Dr. Andreas Kolar
Mitglied des Vorstands
CFO



Dipl.-Ing. Stefan Stalling MBA
Mitglied des Vorstands
COO